



DE

AUFSTELL-UND BEDIENUNGSANLEITUNG



Serie 6000AC

Serie 6000AV

DIE ÖKOLOGISCHEN PELLETÖFEN MIT
WARMLUFTFÜHRUNG/-VENTILATION

Seriennummer

Einführung

• Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl eines Caminetti Montegrappa Produkts!

Sie haben sich für eines der besten Produkte auf dem existierenden Markt entschieden!

• Bevor Sie dieses Gerät aufstellen und in Betrieb nehmen, lesen Sie aufmerksam dieses Handbuch "Aufstell- und Bedienungsanleitung" und bewahren Sie es greifbar auf.

• Die Installation, die elektrischen Anschlüsse, die Betriebsprüfung, die Wartung und Reparatur sollen ausschließlich nur von qualifiziertem, autorisiertem Fachpersonal mit entsprechenden Kenntnissen durchgeführt werden.

• Die erste Inbetriebnahme muss vom qualifizierten Fachmann vorgenommen werden, der die Aufstellung des Gerätes betreut hat, damit die Arbeitsweise des Geräts und das Abgasführungssystem geprüft werden können.

• Dieses Gerät ist nicht geeignet für Leute (Kinder eingeschlossen) mit verringerten physischen, sinnlichen und geistigen Fähigkeiten, oder für unerfahrene Leute, es sei denn, sie werden von der für ihre Sicherheit verantwortliche Person beigebracht bzw. beaufsichtigt.

• Kinder sollen von einem Erwachsenen überwacht werden um zu vermeiden, dass sie die heißen Teile des Geräts berühren, oder dass sie das Gerät benutzen oder die Einstellungen ändern, bzw. um das eventuelle Spielen mit dem Gerät zu verhindern.

• Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der immer gern zu Ihrer Verfügung steht, um Ihnen eine angemessene kostenlose Fachberatung zu gewährleisten.

Symbole dieses Handbuches

In der vorliegenden Bedienungsanleitung werden folgende Symbole, die auf Besonderheiten hinweisen, verwendet:

 Hinweis zu Ihrer Sicherheit,

 Verbotene Operationen,

 Wichtige Information.

CAMINETTI MONTEGRAPPA übernimmt keine Haftung für eventuelle Schäden, die direkt oder indirekt an Personen, Tiere oder Sachen aus Nichtbeachtung der hier enthaltenen und vor den Symbolen   dargestellten Bedingungen entstehen.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Garantie	6
1.1.1 Garantiebedingungen	6
1.1.2 Seriennummer	6
1.1.3 Materialien	6
1.2 Verwendbarkeitsnachweise	8
1.2.1 CE Konformitätserklärung	8
1.2.2 Information zur CE Markierung	10
1.2.3 Weitere Prüfungen und Patente	11
1.3 Technische und Massangaben	12
1.4 Der Brennstoff Pellet	16
1.5 Hinweise	16
1.5.1 Sicherheitshinweise	16
1.5.2 Allgemeine Hinweise	17
1.6 Sicherheitseinrichtungen	17
1.7 Aufstellbedingungen	18
1.8 Ausstattungen	19
1.8.1 Prüfung der mitgelieferten Zubehöre	19
1.9 Funktionsprinzip Gerät mit Warmluftführung (Serie 6000AC)	20
1.10 Funktionsprinzip Gerät mit Warmluftventilation (Serie 6000AV)	22

2. INSTALLATION

2.1 Entsorgung der Verpackung	24
2.2 Vorbereitung der Aufstellung	24
2.3 Aufstellung des Gerätes	24
2.3.1 Positionierung des Gerätes	24
2.3.2 Kit Warmluftverteilung	26
2.3.3 Verbrennungsluftzufuhr	26
2.3.4 Anschluss an einen traditionellen Schornstein	27
2.3.5 Anschluß an einen vertikalen isolierten Aussenschornstein aus Edelstahl	27
2.3.6 Netzanschluss	28
2.3.7 Positionierung des Raumtemperaturfühlers	28
2.3.8 Montage der Verkleidung aus Majolika-Kacheln (mod. 6000)	29
2.3.9 Montage der Majolika-Kachelverkleidung (mod. 6020)	31
2.3.10 Montage der Verkleidung aus Feinsteinzeug (mod. 6220)	33

3. BEDIENUNG

3.1 Hinweise bei der Erstinbetriebnahme	35
3.2 Brennstoffbefüllung	35
3.3 Funktion und Gebrauch des Bedienfeldes	36
3.3.1 Anzündvorgang	36
3.3.2 Einstellung von Datum und Uhrzeit	37
3.3.3 Programmeingaben für den automatischen Betrieb [AUTO]	37
3.3.4 Wahl der Betriebsart [AUTO-MAN-AUS]	38
3.3.5 Eingabe der Variation Ausschalttemperatur [DELTA T OFF] für Betrieb in [AUTO] ..	39
3.3.6 Wahl der Leistungsstufen [Ls1 bis Ls5]	40
3.3.7 Abschalten [AUS]	40
3.3.8 Sonderfunktionen	41
3.3.9 Fehlermeldungen	41
3.3.10 Ausschaltung akustisches Signal [Buzzer] (nur Serie 6000AV)	42
3.3.11 Programmierung mit einem vordefinierten Parametersatz	42
3.3.12 Einstellung der Sprache	43
3.4 Warmluftverteilung	44

4. WARTUNG

4.1 Periodische Wartung	45
4.1.1 Reinigung von Display und äußerer Verkleidung	45
4.1.2 Reinigung der Keramikglasscheibe	45
4.1.3 Periodische Wartung Typ A	46
4.2 Außerordentliche Wartungen	48
4.2.1 Außerordentliche Wartungen Typ B	48
4.2.2 Außerordentliche Wartung Typ C	51
4.2.3 Überprüfung der Dichtungen	52
4.2.4 Reinigung des Abgassystems	52
4.3 Außerbetriebsetzung	53
4.4 Schäden / Ursachen / Lösungen	53
4.4.1 Ersatz der Sicherung	54

5. DEM KUNDENDIENST VORBEHALTEN

5.1 Elektroschema Gerät mit Warmluftführung (Serie 6000AC)	55
5.2 Elektrisches Schema Gerät mit Warmluftventilation (Serie 6000AV)	56
5.3 Erfolgte Dienstleistungen	59

1.1 Garantie

1.1.1 Garantiebedingungen

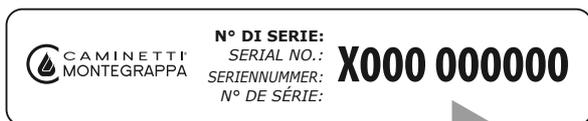
Caminetti Montegrappa s.r.l. gewährleistet die Garantie laut den grundlegenden Vorgaben der Richtlinie 1999/44/EG. Der Endverbraucher muss sich ausschließlich an den Händler wenden, der die Garantie laut den nationalen Bestimmungen gewährleistet.

1.1.2 Seriennummer

Auf dem Titelblatt der Aufstell- und Bedienungsanleitung ist die Seriennummer (alphanumerischer Code) zu finden, die in jeder zukünftigen Beziehung mit dem Händler zu erwähnen ist.

Diese Nummer ist auch auf einem Etikett zu sehen, das sich auf der Rückseite des Geräts befindet.

Beispiel eines Etiketts mit Seriennummer



Beispiel eines CE-Etiketts

		I-36020 POVE DEL GR. (VI) - ITALY	
15a B-VG⁽²⁾		<input type="checkbox"/> 1. PELLET Plus serie 6000AC <input type="checkbox"/> 2. PELLET Plus serie 6000AV	
EN 14785:2006			
N = P.T. Nominale / Nominal T. O. / NW Leistung / P.T. Nominale R = P.T. Ridotta / Minimum T. O. / Min. Leistung / P.T. Minimale		1	2
Potenza Termica / Thermal Output	N 11,7	11,7	
WL=Wärmeleistung / Puissance Thermique Nominale	R 5,0	5,0	kW
P. T. utile resa all'aria / useful T. O. to room	N -	-	kW
WL an den Raum / P. T. utile transférée à l'air	R -	-	kW
P. T. utile resa all'acqua / useful T. O. to water	N -	-	kW
WL an das Wasser / P. T. utile transférée à l'eau	R -	-	kW
CO misurato (al 13% di ossigeno) / CO emission (at 13% oxygen)	N 0,010	0,010	%
CO Emission (bei 13% Sauerstoff) / Emission CO (mesure à 13% Oxygène)	R 0,020	0,020	%
Rendimento / Efficiency / Wirkungsgrad / Rendement	N 89,3	89,3	%
	R 94,8	94,8	%
Massima pressione idrica di esercizio ammessa Max. water pressure admitted during operation / Maximaler Betriebsdruck Pression max. de l'eau admise en fonction		-	bar
Potenza elettrica nominale / Nominal electrical output Elektrische Nennleistung / Puissance électrique nominale		390	350 W
Tensione nominale / Nominal voltage / Nennspannung / Tension nominale		230	V
Frequenza nominale / Nominal frequency / Nennfrequenz / Fréquence nominale		50	Hz
Combustibile / Fuel / Brennstoff / combustible	PELLET DI LEGNO / WOODPELLET HOLZPELLET / GRANULÉS DE BOIS		
Distanza minima da materiali infiammabili Minimum distance from inflammable materials Mindestabstand zu brennbaren Materialien Distance minimum des matériaux inflammables			R = 400 mm L = 400 mm B = 200 mm
LEGGERE E SEGUIRE LE ISTRUZIONI D'USO / READ AND FOLLOW THE USE INSTRUCTIONS BEDIENUNGSANLEITUNGEN LESEN UND BEACHTEN / LIRE ET SUIVRE LES INSTRUCTIONS D'EMPLOI USARE SOLO COMBUSTIBILI RACCOMANDATI / USE RECOMMENDED FUELS ONLY / AUSSCHLIEßLICH EMPFOHLENE BRENNSTOFFE VERWENDEN / UTILISER SEULEMENT LES COMBUSTIBLES RECOMMANDÉS QUESTO APPARECCHIO PUÒ ESSERE USATO SU CANNA FUMARIA CONDIVISA / THIS APPLIANCE CAN BE USED ON A MULTI-FLUE CHIMNEY / DAS GERÄT DARF AN MEHRFACHBELEGTEM SCHORNSTEIN ANGESCHLOSSEN WERDEN / CET APPAREIL PEUT ÊTRE UTILISÉ SUR UN CONDUIT DE FUMÉE À USAGE COLLECTIF			
0953102909_00			

1.1.3 Materialien

i Die verwendeten Materialien dieses Produktes sind sorgfältig kontrolliert worden und sind fehlerfrei.

Einige Komponenten sind Verschleiß (Korrosion oder progressivem Verfall) ausgesetzt. Verschleißteile können nicht beanstandet werden. Hier die Liste der Teile die wegen ihrer Typologie, des bauenden Materials oder wegen der Gebrauchsbedingungen nicht reklamiert werden können.

• **Die inneren beweglichen Stahlteile:** Diese bestehen aus hitzebeständigem Stahl, können sich jedoch verformen, wenn ein falscher Brennstoff oder eine zu hohe Quantität davon verwendet wird. Der Brenner und der Brennerrost können sich durch erhebliche Überhitzung verformen und korrodieren. (Der Brenner aus Gußeisen und der Brennerrost aus Gußeisen können sich durch erhebliche Temperaturen verformen und korrodieren).

• **Die Dichtungen:** verschließen Falschluffwege und dichten die Glaskeramikscheibe ab. Wenn die Reinigung der Glaskeramikscheibe laut Abs. 4.1.2 korrekt erfolgt, bleiben die Dichtungen elastisch und ihre Dichtfunktion wird lang erhalten. Lässt man dagegen das Reinigungsmittel tropfen bis die Dichtungen nass werden, kann es wegen der daraus entstandenen Verhärtung der Dichtungen zu dem Zerbrechen der Glasscheibe führen.

Folgende wichtige Bauteile müssen aufmerksam behandelt werden, um eventuell plötzliche Beschädigungen zu vermeiden.

• **Il Keramfire®:** besteht aus einer Sondermischung von natürlichen Rohstoffen, von unserer Forschungs-Abteilung realisiert. Diese besondere über 1200°C gebrannte Schamotte gleicht hohe Temperaturen sowie thermische Schocks aus. Diese Eigenschaften sind dank der hohen Qualität von Keramfire® möglich, die jedoch besonders zerbrechlich sein könnte, wenn von starken mechanischen Belastungen (z.B. Schläge) getroffen. Bei den Wartungsarbeiten sollen deswegen die Keramfire® Teile vorsichtig behandelt werden. Risse und Verfärbungen von Keramfire® sind kein Beanstandungsgrund und beeinträchtigen die Funktion des Gerätes keineswegs.

• **Die Glaskeramikscheiben:** sind sorgfältig kontrolliert worden. Eventuelle Anomalien gehören den spezifischen Eigenschaften dieses Materials an, beeinträchtigen die Beständigkeit der Glaskeramik keineswegs und beeinflussen überhaupt nicht die Verbrennung. Man bittet um Berücksichtigung dass bei dem derzeitigen Stand der Glaskeramik-Herstellungstechnik kleine Fehler möglich sind.

Anmerkung: Für die Reinigung bitte Abs. 4.1.2 lesen.

VAKAT

DEUTSCH

1.2 Verwendbarkeitsnachweise

1.2.1 CE Konformitätserklärung

Für diese Geräte werden die folgende CE-Konformitätserklärungen ausgestellt.



KONFORMITÄTS-ERKLÄRUNG		CE		DECLARATION OF CONFORMITY	
<p>Im Zusammenhang mit der Bauproduktenrichtlinie 89/106/EU, der Verordnung (EG) 1935/2005 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, der EG-Niederspannungsrichtlinie 73/23/EU, der EMV EG-Richtlinie 2004/108/EU, mit CE- Zeichen ergänzt, nach der 93/68/EU Richtlinie. According to the Directive 89/106/EEC (Construction Products), the CE Regulation No. 1935/2004 (Materials and Articles intended to come into contact with foodstuff), the Directive 73/23/EEC (Low Voltage), the Directive 2004/108/EEC (Electromagnetic Compatibility), amended by the CE-marking Directive 93/68/EEC.</p>					
Gerätetyp - Type of equipment	:	Residential space heating appliance fired by wood pellets			
Warenzeichen - Trademark	:	CAMINETTI MONTEGRAPPA			
Typbezeichnung - Type designation	:	STUFE PELLETT Plus serie 6000AC modd. 6000AC-6020AC-6220AC			
Anwendung - Use	:	Space heating in residential buildings with possible supply of hot water			
Hersteller - Manufacturer	:	CAMINETTI MONTEGRAPPA S.R.L.			
Adresse - Address	:	Via A. da Bassano, 7/9 - 36020 Pove del Grappa (VI)			
Telefon / Fax - Telephone / Telefax	:	0424 800500 / 0424 800590			
Herstellungsort - Factory	:	CAMINETTI MONTEGRAPPA S.R.L.			
Adresse - Address	:	Via A. da Bassano, 7/9 - 36020 Pove del Grappa (VI)			
Prüfinstitut - Laboratory	:	IMQprimacontrol S.R.L.			
Adresse - Address	:	I - 31020 Zoppè - San Vendemiano (TV) Via dell'Industria, 55			
<p>Die armonisierten Normen oder technische Spezifikationen (Designationen) stimmen mit der guten „Grundlegenden (Sicherheits-) Anforderungen“ überein, die in EG-Richtlinie konkret festgelegt sind: The following harmonised standards or technical specifications (designations) which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EEC have been applied:</p>					
Normen und normative Dokumente Standards or other normative documents	:	Prüfberichte - technische Tabelle Test report - Technical file			
EN 14785:2006	:	CS-06-121			
EN 60335.1 EN 50165	:				
EN 55014.1 EN 55014.2	:				
EN 61000-3-2 EN 61000-3-3	:				
Sondereinschränkungen - Particular conditions	:				
CE-Zeichen Information - CE marking information	:	See enclosure			
<p>Als Hersteller bzw. bevollmächtigter Gesellschaftsvertreter innerhalb der EG, erklärt man unter eigener Haftung, dass die Geräte mit den in den o.g. Richtlinien vorgesehenen Hauptforderungen übereinstimmen. As the manufacturer's authorised representative established within EEC, we declare under our sole responsibility that the equipment follows the provisions of the Directives stated above.</p>					
Ort und Datum Date and place of issue	:	Recht verbindliche Unterschrift Name e S. autorizzato person (Stellung - Clarification position)			
Pove del Grappa 17/05/2007	:				

CAMINETTI MONTEGRAPPA s.r.l. Via Annibale da Bassano 7/9 - 36020 Pove del Grappa (VI) Italy - Tel. +390424800500 - Fax +390424800590
www.caminettimontegrappa.it - info@caminettimontegrappa.it - R.I., C.F. e P.IVA 00494610249 - Cap. Soc. € 2.800.000 int. V.

**KONFORMITÄTS-
ERKLÄRUNG**

**DECLARATION
OF CONFORMITY**

Im Zusammenhang mit der Bauproduktenrichtlinie 89/106/EU, der Verordnung (EG) 1935/2005 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, der EG-Niederspannungsrichtlinie 73/23/EU, der EMV EG-Richtlinie 2004/108/EU, mit CE- Zeichen ergänzt, nach der 93/68/EU Richtlinie.
According to the Directive 89/106/EEC (Construction Products), the CE Regulation No. 1935/2004 (Materials and Articles intended to come into contact with foodstuff), the Directive 73/23/EEC (Low Voltage), the Directive 2004/108/EEC (Electromagnetic Compatibility), amended by the CE-marking Directive 93/68/EEC.

Gerätetyp - Type of equipment	: Residential space heating appliance fired by wood pellets
Warenzeichen - Trademark	: CAMINETTI MONTEGRAPPA
Typbezeichnung - Type designation	: STUFE PELLETT Plus serie 6000AV modd. 6000AV-6020AV-6220AV
Anwendung - Use	: Space heating in residential buildings with possible supply of hot water
Hersteller - Manufacturer	: CAMINETTI MONTEGRAPPA S.R.L.
Adresse - Address	: Via A. da Bassano, 7/9 - 36020 Pove del Grappa (VI)
Telefon / Fax - Telephone / Telefax	: 0424 800500 / 0424 800590
Herstellungsort - Factory	: CAMINETTI MONTEGRAPPA S.R.L.
Adresse - Address	: Via A. da Bassano, 7/9 - 36020 Pove del Grappa (VI)
Prüfinstitut - Laboratory	: IMQprimacontrol S.R.L.
Adresse - Address	: I - 31020 Zoppè - San Vendemiano (TV) Via dell'Industria, 55

Die armonisierten Normen oder technische Spezifikationen (Designationen) stimmen mit der guten „Grundlegenden (Sicherheits-) Anforderungen“ überein, die in EG-Richtlinie konkret festgelegt sind:
The following harmonised standards or technical specifications (designations) which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EEC have been applied:

Normen und normative Dokumente Standards or other normative documents	Prüfberichte - technische Tabelle Test report - Technical file
EN 14785:2006	CS-06-120
EN 60335.1 EN 50165	
EN 55014.1 EN 55014.2	
EN 61000-3-2 EN 61000-3-3	

Sondermeinschänkungen - Particular conditions :

CE-Zeichen Information - CE marking information : **See enclosure**

Als Hersteller bzw. bevollmächtigter Gesellschaftsvertreter innerhalb der EG, erklärt man unter eigener Haftung, dass die Geräte mit den in den o.g. Richtlinien vorgesehenen Hauptforderungen übereinstimmen.
As the manufacturer's authorised representative established within EEC, we declare under our sole responsibility that the equipment follows the provisions of the Directives stated above.

Ort und Datum
Date and place of issue

Pove del Grappa
17/05/2007

Rechtsverbindliche Unterschrift
Name e titolo dell'autorizzato person

(Stellung - Clarification position)

1.2.2 Information zur CE Markierung

Hiermit die Ergebnisse der Prüfungen nach den CE Normen.+



CE-ZEICHNUNG INFORMATION

CE	
CAMINETTI MONTEGRAPPA	
11	
EN 14785:2006	
Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets PELLETÖFEN Plus Serie 6000AC modd. 6000AC - 6020AC - 6220AC	
Mindestabstand zu brennbaren Materialien	: 200 mm Minimum
CO Emission in den Verbrennungsprodukten	: 0,010 % Nennwärmeleistung 0,020% Minimal leistung
Maximal Betriebsdruck	: - bar
Abgastemperatur	: 230° C Nennwärmeleistung 110° C Minimal leistung
Nennwärmeleistung	: 11,7 kW
Minimal leistung	: 5,0 kW
Wirkungsgrad	: 89,3% Nennwärmeleistung 94,8% Minimal leistung
Brennstoff	: Holzpellets
elektrische Nennleistung	: 390 W
Nennspannung	: 230 V
Nennfrequenz	: 50 Hz

CE-ZEICHNUNG INFORMATION

CE	
CAMINETTI MONTEGRAPPA	
11	
EN 14785:2006	
Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets PELLETÖFEN Plus Serie 6000AV modd. 6000AV - 6020AV - 6220AV	
Mindestabstand zu brennbaren Materialien	: 200 mm Minimum
CO Emission in den Verbrennungsprodukten	: 0,010 % Nennwärmeleistung 0,020% Minimal leistung
Maximal Betriebsdruck	: - bar
Abgastemperatur	: 230° C Nennwärmeleistung 110° C Minimal leistung
Nennwärmeleistung	: 11,7 kW
Minimal leistung	: 5,0 kW
Wirkungsgrad	: 89,3% Nennwärmeleistung 94,8% Minimal leistung
Brennstoff	: Holzpellets
elektrische Nennleistung	: 350 W
Nennspannung	: 230 V
Nennfrequenz	: 50 Hz

CAMINETTI MONTEGRAPPA s.r.l. Via Annibale da Bassano 7/9 - 36020 Pove del Grappa (VI) Italy - Tel. +390424800500 - Fax +390424800590
www.caminettimontegrappa.it - info@caminettimontegrappa.it - R.I., C.F. e P.IVA 00494610249 - Cap. Soc. € 2.800.000 int. V.

1.2.3 Weitere Prüfungen und Patenten

Der Hersteller erklärt, daß die Geräte

PELLET Plus Serie 6000AC (1) - 6000AV (2)

die Gesetzesvorschriften erfüllen, die der Umsetzung folgender Richtlinien dienen:

- Richtlinie 89/106 CEE (CPD Bauprodukte) und darauffolgende Änderungen
- Richtlinie 2004/108 CE (EMC Elektromagnetische Kompatibilität) und darauffolgende Änderungen
- Richtlinie 2006/95 CE (LVD Niederspannung) und darauffolgende Änderungen;

(2)

erfüllt die Anforderungen des Steiermärkischen
Feuerungsanlagengesetzes nach

15a B-VG

(österreichische Vorschriften)

(1) - (2)

in der Schweiz zertifiziert
von der VKF



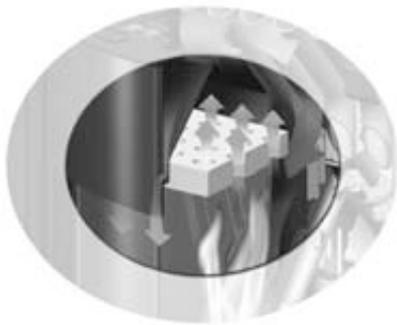
(1) - (2)

entsprechen den Anforderungen der

REGENSBURGER Brennstoffverordnung

MÜNCHENER Brennstoffverordnung

(deutsche Vorschriften)



Dieses Gerät nutzt zur optimierten
Verbrennung die technische Lösung
"KATALYSATORFLAMMENVERTEILER",
geschützt in seinem Funktionsprinzip durch das Patent
N. D. VI98A000183 - N. B. 01301302.

Keramfire®

Keramfire® ist ein durch Caminetti Montegrappa entwickeltes,
auf Grundlage von natürlichen Rohstoffen zusammengesetztes
Material, welches extrem beständig gegenüber hohen
Temperaturen und thermischen Schocks ist. Durch seine
Eigenschaft als Wärmespeicher ermöglicht die besten
Wärmeleistungen Ihres Gerätes und gibt es auch nach Erlöschen
des Feuers noch lange Zeit Wärme ab. Seine charakteristische
weiße Farbe durch Einfluss von hohen Temperaturen, lässt den
Brennraum sauber und angenehm erscheinen.

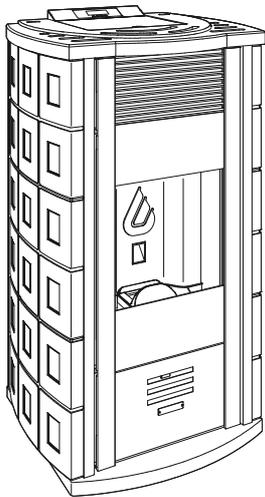
Sie können die Herstellererklärung bez.auf die 1.BImSchV als pdf auf der Website www.caminettimontegrappa.it beim
Klicken auf 1.BImSchV herunterladen.

1.3 Technische und Massangaben



Serie 6000AC

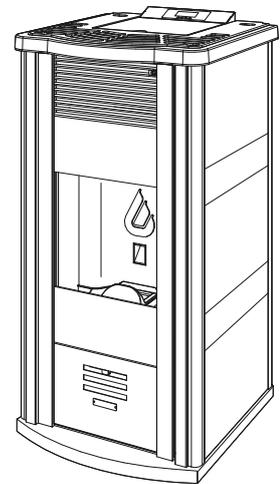
**mod. 6000AC
mod. 6020AC
mod. 6220AC**



6000AC



6020AC

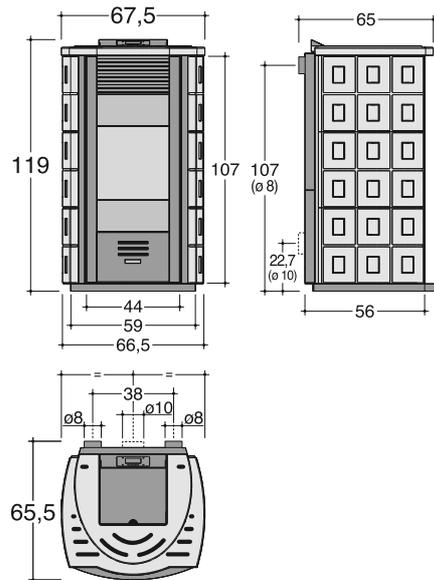
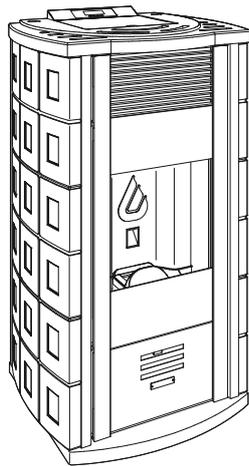


6220AC

PELLET Plus Serie 6000AC

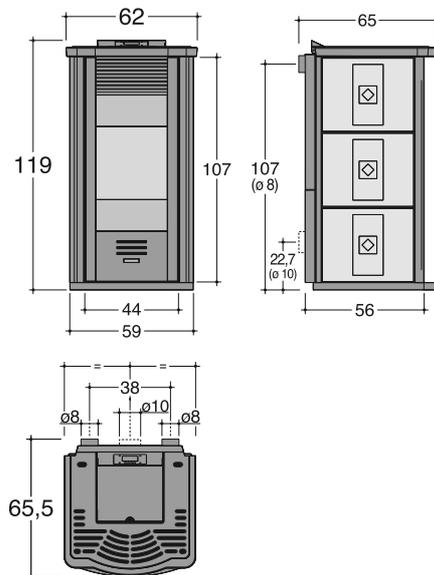
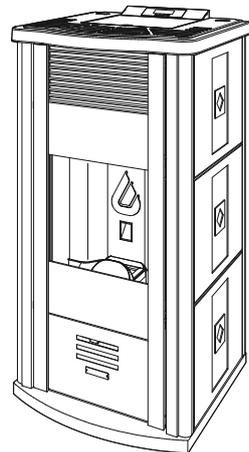
		NW Leistung	Min. Leistung	
Gemessene Werte nach EN 14785:2006	Wärmeleistung	11,7	5,0	kW
	Gemessener CO-Wert (13% Sauerstoff)	0,010	0,020	%
	Wirkungsgrad	89,3	94,8	%
	Elektrische Nennleistung	390		W
	Nennspannung	230		V
	Nennfrequenz	50		Hz
	Brennstoff	Holzpellet		
	Brennstoffverbrauch pro Stunde	2,57	1,03	kg/h
	Leistung in Abgasmasse	7,20	3,60	g/s
	Abgastemperatur	230	110	°C
	Förderdruck (Unterdruck der Abgase am Kamin)	11,0	9,0	Pa
	Normalisierter Schalleistungspegel	Lwa 62,0		dB(A)
	Schalldruckpegel bei Standardentfernung	Leq (A) 59,0		dB(A)
	Fassungsvermögen des Behälters	31		kg
	Autonomie	12	30	h
	Elektrische Leistung in Betrieb	160		W
Abgasstutzen	Ø 100		mm	
Verbrennungslufteingang	Ø 50		mm	
Warmluftaustrittsrohr (n° 2)	Ø 80		mm	
Dieses Gerät erfüllt die 1.Stufe der 1.BImSchV	JA			

PELLET
Plus
6000AC



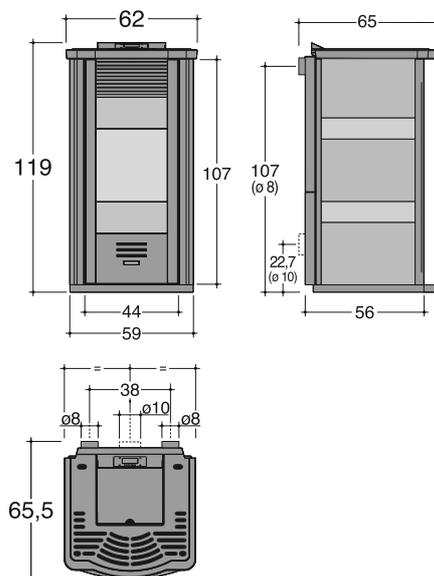
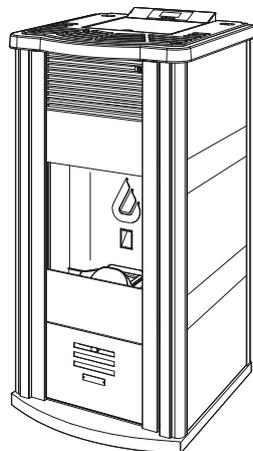
Nettogewicht	220	kg
Gewicht mit Verpackung	245	kg

PELLET
Plus
6020AC



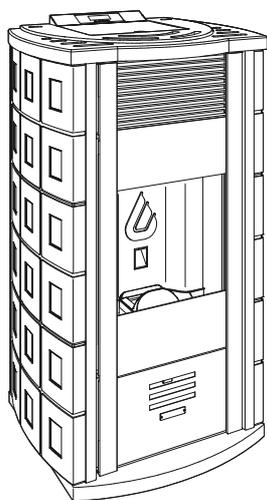
Nettogewicht	184	kg
Gewicht mit Verpackung	200	kg

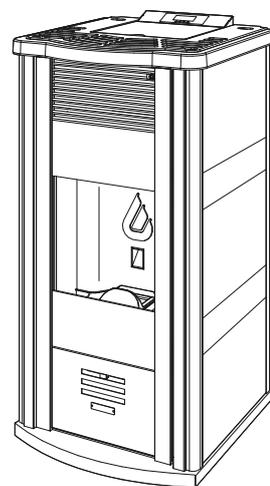
PELLET
Plus
6220AC



Nettogewicht	194	kg
Gewicht mit Verpackung	210	kg

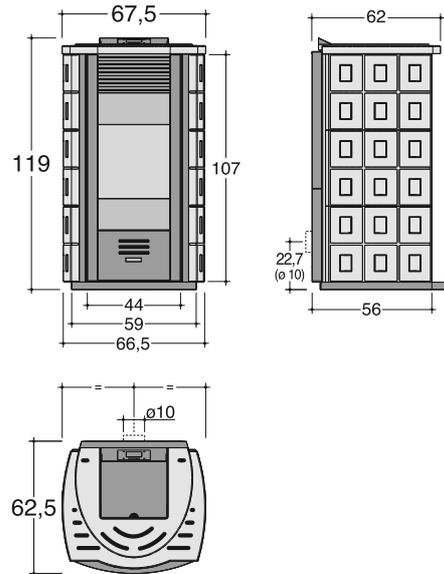
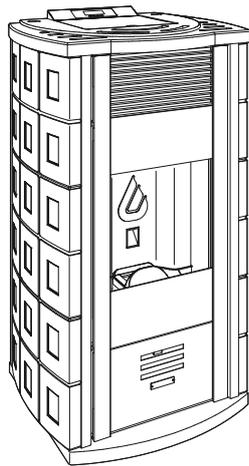
DEUTSCH


Serie 6000AV
mod. 6000AV
mod. 6020AV
mod. 6220AV

6000AV

6020AV

6220AV
PELLET Plus Serie 6000AV

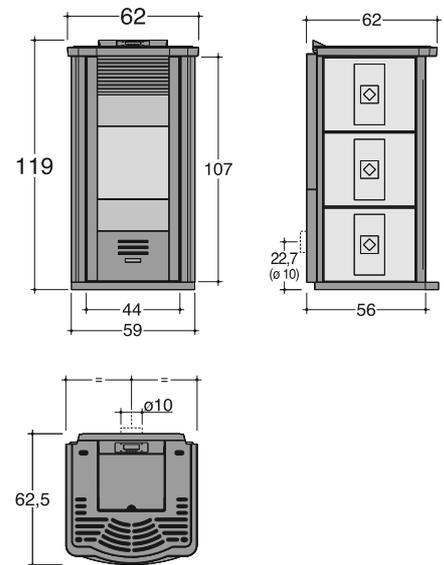
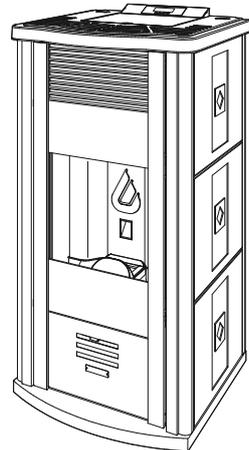
		NW Leistung	Min. Leistung	
Gemessene Werte nach EN 14785:2006	Wärmeleistung	11,7	5,0	kW
	Gemessener CO-Wert (13% Sauerstoff)	0,010	0,020	%
	Wirkungsgrad	89,3	94,8	%
	Elektrische Nennleistung	350		W
	Nennspannung	230		V
	Nennfrequenz	50		Hz
	Brennstoff	Holzpellet		
	Brennstoffverbrauch pro Stunde	2,57	1,03	kg/h
	Leistung in Abgasmasse	7,20	3,60	g/s
	Abgastemperatur	230	110	°C
	Förderdruck (Unterdruck der Abgase am Kamin)	11,0	9,0	Pa
	Normalisierter Schalleistungspegel	Lwa 54,5		dB(A)
	Schalldruckpegel bei Standardentfernung	Leq (A) 51,0		dB(A)
	Fassungsvermögen des Behälters	35		kg
	Autonomie	13	34	h
Elektrische Leistung in Betrieb	120		W	
Abgasstutzen	Ø 100		mm	
Verbrennungslufteingang	Ø 50		mm	
Dieses Gerät erfüllt die 1.Stufe der 1.BImSchV	JA			

PELLET
Plus
6000AV



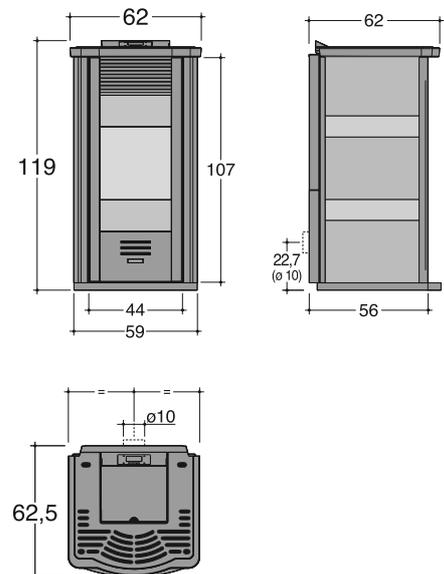
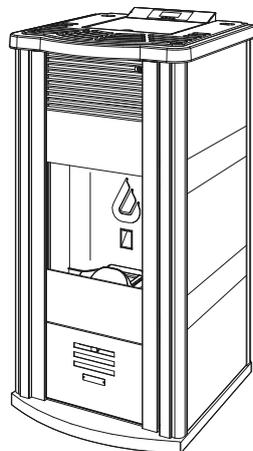
Nettogewicht	215	kg
Gewicht mit Verpackung	240	kg

PELLET
Plus
6020AV



Nettogewicht	179	kg
Gewicht mit Verpackung	195	kg

PELLET
Plus
6220AV



Nettogewicht	189	kg
Gewicht mit Verpackung	205	kg

DEUTSCH

1.4 Der Brennstoff Pellet

Holzpellets bestehen aus naturbelassenem Holz mit Rindenanteilen, das unter hohem Druck zu kleinen Röllchen verpresst wird. Die Kompaktheit dieses Heizmaterials hängt vom holzeigenen Lignin ab, das für die nötige Bindung sorgt, ohne Zugabe von chemisch-synthetischen Kleboder Bindemittel.

Der Pelletdurchmesser soll 6 mm betragen, mit einer durchschnittlichen Länge von 5 bis 30 mm. Die Rohdichte von Qualitätspellets soll 1000kg/m³ bis 1400kg/m³ sein.

i In diesem Gerät darf ausschließlich Holzpellets mit 6±0,5 mm benutzt werden.

Durchmesser verwendet werden und müssen der Spezifikation HP5 nach DIN 51731 entsprechen.

Auf dem Markt gibt es verschiedene Sorten von Holzpellets, die sich nach ihrem Holzmischungsanteil unterscheiden. Pellets aus reinen Holzspänen enthalten eine geringe Feuchtreise – zwischen 6% und 8%. Trotzdem sollen die Feuchtigkeitsunterschiede sorgfältig berücksichtigt werden, die von einer nicht geeigneten Lagerung verursacht werden könnten.

Eine Feuchtaufnahme kann tatsächlich zu einer Volumenzunahme der Pellets (Vergrößerung) führen, was die Brennstoffzuführung blockieren könnte. Diese Feuchtigkeit wirkt auch auf die Molekularstruktur des Brennstoffs, indem er viskös und wenig brennbar wird.

⊘ Pellets mit Klebemittel- und Lackanteilen dürfen nicht eingesetzt werden; diese Holzpellets gehören nicht zu den zugelassenen Brennstoffen.

Der Heizwert von Holzpellets ist hoch, bis 4600 Kcal/kg. Bei Gebrauch von Qualitätsgeräten kann man Spitzenleistungen erreichen.

Der Brennstoff Pellet ist aufgrund der Verwendung des nachwachsenden Brennstoffes Holz günstiger als Gas oder Öl. Dank seiner Eigenschaften werden bei Geräten mit hoher Technologie die Abgasemissionen strengster europäischer Umweltvorschriften erfüllt. Pellets sind außerdem praktisch zu lagern, denn sie sind in 15 kg Säcken verfügbar.

i Eine einwandfreie Verbrennung wird erst garantiert, wenn Holzpellets trocken gelagert werden.

Nach zahlreichen Betriebsprüfungen rät Caminetti Montegrappa ausschließlich die Verwendung von DIN-geprüften Pellet-Brennstoffen.

⚠ VORSICHT: Der Gebrauch von minderwertigen Holzpellets oder von nicht zugelassenen Holzpellets führt zur Beschädigung des Gerätes und dem eventuellen Erlöschen der Garantie.

1.5 Hinweise

1.5.1 Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG!!! Um einen sicheren Betrieb dieses Gerätes und der dazugehörigen elektronischen Regelung zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden, müssen die Anweisungen dieses Handbuches immer beachtet werden.

⚠ ACHTUNG: Aufstellung, elektrischer Anschluss, Betriebsüberprüfung sowie Wartung und Reparatur, dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Das Gerät kann erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat.

⚠ ACHTUNG: Bei der Installation sind die jeweils gültigen Vorschriften und Normen zu beachten.

⚠ ACHTUNG: Die Schutzmaßnahmen und die in diesen Bedienungsanleitungen angegebenen Hinweisen sollen sorgfältig beachtet werden.

⚠ ACHTUNG: Diejenigen die das Gerät benutzen werden, müssen diese Bedienungsanleitungen komplett gelesen und verstanden haben, und deswegen alle Vorrichtungen kennen.

⚠ ACHTUNG: Bedienung sowie Inbetriebnahme und Programmierung des Gerätes dürfen nur von Erwachsenen ausgeführt werden. Falsche und unqualifizierte Eingaben am Gerät können Gefahren und Störungssituationen verursachen.

⚠ ACHTUNG: Jeder unsachgemäße Gebrauch oder die Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile für das Gerät können zu Gefahrensituationen für den Betreiber führen und entheben den Hersteller von jeder strafrechtlichen Verantwortung sowie Haftpflicht.

⚠ VORSICHT: Wenn das Gerät in Betrieb ist, können einige Oberflächen des Gerätes hohe Temperaturen erreichen. Besondere Vorsicht gilt deshalb Kindern, älteren Leuten und Behinderten.

⚠ ACHTUNG: Um eine Überhitzung und die damit verbundene Abschaltung des Gerätes zu vermeiden, es ist VERBOTEN, die Warmluftgitter mit Kleidungsstücken oder ähnlichen Gegenständen zu bedecken oder den Luftaustritt auf andere Art einzuschränken.

1.5.2 Allgemeine Hinweise

-  **ACHTUNG:** Dieses Gerät darf nur für den geplanten Gebrauchszweck der Raumheizung verwendet werden.
-  **ACHTUNG:** Benutzen Sie Ihr Gerät nicht als Koch- oder Trockengerät.
-  **ACHTUNG:** Bei Störungen oder Defekten darf das Gerät nicht verwendet werden. In solchen Fällen ist es vom Strom abzutrennen (Netzstecker ausgezogen).
-  Es ist **VERBOTEN** das Gerät mit kaputter oder gar ohne Glasscheibe zu betreiben um Rauchaustritte zu vermeiden.
-  Die Wirksamkeit des Schornsteinzuges ist regelmäßig zu überprüfen.
-  Es ist **VERBOTEN** das Gerät zur Reinigung mit Wasser zu bespritzen.
-  Bei jeder Reparatur sich an autorisierte Fachleute wenden und originale Ersatzteile verlangen.
-  Der Brenner muss unbedingt die Pellets vom Pelletförderungssystem erhalten. Keine Pellets direkt in den Brenner legen.
-  Sollten eventuell Pellets nach einem verfehlten Zündversuch im Brenner liegen, müssen sie vor der erneuten Anzündung entfernt werden.

ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen darf dieses Pellet niemals in den Pelletbehälter gegeben werden.

-  Dieses Handbuch muss sorgfältig aufbewahrt sein. Wenn das Gerät verkauft oder umgestellt wird, muss auch das Handbuch dabei sein, damit der neue Besitzer und der Bezirksschornsteinfegermeister richtig über das Gerät sowie über seinen Betrieb informiert werden können. Wenn Sie es verlieren oder beschädigen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler und verlangen Sie eine neue Kopie.

1.6 Sicherheitseinrichtungen

Der Gerät ist mit folgenden Sicherheitseinrichtungen versehen:

- **Abgastemperaturfühler:** Er zeigt die erfolgte Anzündung an, aktiviert den Warmluftventilator, zeigt eine eventuelle unvorgesehene Abschaltung der Verbrennung an, deaktiviert den Abgasventilator und en Warmluftventilator nach einer programmierten Abschaltung.
- **Temperaturfühler für die Messung der Temperatur im Brennstoffbehälter:** Verändert den Gerätebetrieb, falls sich bei Leistung [Ls5] die Temperatur des Behälters dem eingestellten Sicherheitswert nähert. Dabei wird die Brennstoffzufuhr automatisch gesenkt, bis sich die Behältertemperatur wieder innerhalb des festgesetzten Grenzwerts befindet. Während dieser Phase ist auf dem Display die Leistung [Ls5.] ablesbar.
- **Sicherheitstemperaturbegrenzer am Brennstoffbehälter:** bei Überschreiten der voreingestellten Höchsttemperatur schaltet er das Gerät ab.
- **Druckwächter für die Kontrolle des Druckes in der Abgasführung:** Bei Überschreitung des Drucksollwerts (Anzeige von Verstopfung der Abgasanlage) wird der Gerätsbetrieb unterbrochen.
- **Türalarm (mit akustischem Signal):** stoppt den Betrieb des Geräts, wenn die Tür offen ist oder nicht korrekt geschlossen wird.
- Funktion[OT](OverTemperature):** Sollte die Abgastemperatur bei Leistungsstufe [Ls5] einen voreingestellten Sicherheitswert überschreiten, wird die Quantität des zu verbrennenden Brennstoffs automatisch reduziert, bis die Abgastemperatur wieder innerhalb eines eingestellten Grenzwerts liegt; sodann wählt die elektronische Steuerkarte erneut das Programm [Ls5] autonom aus. Das Überschreiten des Sicherheitswerts kann verursacht werden durch eine falsche Parametereinstellung mit einem demzufolge überhöhten Pelletverbrauch, durch einen zu kleinen Installationsort, der nicht die Gerätekühlung ermöglicht oder durch eine falsche Installation. Die Schrift [OT] erscheint auf dem Display nur bei den oben genannten Bedingungen.

-  Es ist **VERBOTEN**, die Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb zu setzen oder anderweitig zu manipulieren. Erst nach fachgerechter Störungsbeseitigung darf das Gerät regelmäßig wieder in Betrieb genommen werden.

 **ACHTUNG:** Das Gerät muss so aufgestellt sein, dass der Netzstecker gut erreichbar ist.

-  **Anmerkung:** Dieser Absatz über die Sicherheitseinrichtungen ist nach den in dem Abs. 3 angegebenen normalen Betriebsbedingungen des Geräts verfasst worden. Wird das Gerät nicht unter den in diesen Anleitungen angegebenen Bedingungen benutzt, verweigert Caminetti Montegrappa jegliche Verantwortung gegenüber eventuelle Schäden an Personen, Tieren und Gegenständen. Caminetti Montegrappa verweigert außerdem jegliche Verantwortung

gegenüber Schäden an Personen, Tieren und Gegenständen bei Nichtbeachtung folgender Hinweise:

- A) Entsprechende Maßnahme treffen bei der Ausführung von Wartungsarbeiten, Registrierung, Austausch von Ersatzteilen, Reinigung und Reparatur, damit diese nicht von Drittpersonen durchgeführt werden.
- B) Die installierten Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht außer Kraft gesetzt oder manipuliert werden.
- C) Das Gerät soll an ein genehmigtes Abgassystem ordnungsgemäß angeschlossen werden.
- D) Der Aufstellraum soll ausreichend belüftet werden.

1.7 Aufstellbedingungen

⚠ ACHTUNG: Um einen guten Betrieb mit optimaler Verbrennung zu gewährleisten, muss das Gerät ausreichend Verbrennungsluft erhalten.

In Aufstellräumen, die über abgedichtete Fenster und Türen verfügen, ist die Verbrennungsluftversorgung über separate Verbrennungsluftleitungen oder dem Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen nach den gültigen Vorschriften der Installation sicherzustellen.

Die Luftversorgungsmenge muss die optimale Verbrennung und die Lüftung des Aufstellungsraumes garantieren, der nicht kleiner als 20 m³ sein darf. Die natürliche Verbrennungsluftversorgung muss direkt durch eine permanente Öffnung auf einer der Außenwände des zu lüftenden Aufstellungsraums sichergestellt werden (zum min. Querschnitt siehe Abs. 2.3.3). Diese Außenluftöffnung muss so gefertigt sein, dass sie nicht verstopft werden kann (regelmäßig kontrollieren). Der Verbrennungsluftverbund kann auch mittelbar bestehen, indem der Verbrennungsluftraum einen angrenzenden Raum ist. Wichtig ist dass der Verbrennungsluftraum direkt belüftet wird. Die Verbrennungslufträume dürfen weder Schlafoder Badzimmer sein, noch Garagen, Abstellplätze oder Lagerräume für brennbare Werkstoffe sein, wo die Brandgefahr hoch ist. Die gültigen Vorschriften sollen unbedingt berücksichtigt werden.

Für eine optimale Verbrennung sind 40 m³/h Luft erforderlich.

⊘ Es ist VERBOTEN, das Gerät in einem Raum aufzustellen, in dem eine andere Feuerstätte installiert worden ist, wenn der sichere Betrieb beider Feuerstätten nicht nachgewiesen ist. Auch die Installation in Schlafzimmern und Badezimmern ist verboten.

⊘ Es ist VERBOTEN, Vorhänge, Regale oder andere entzündbare Materialien in der Nähe des Gerätes zu positionieren. Wenn das Gerät auf einem brennbaren Boden aufgestellt wird, ist es nötig, eine mindestens 2 mm starke, über die Abmessungen des Geräts hinaus reichende Bodenschutzplatte aus nicht brennbaren Belag anzubringen (siehe unsere Preisliste).

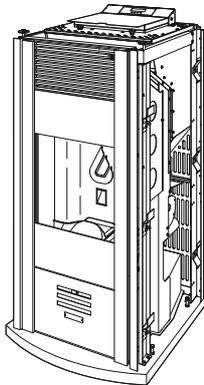
⊘ Die Benutzung des Gerätes in explosionsgefährdeten Räumen ist nicht gestattet. Es ist VERBOTEN, das Gerät in solchen Räumen zu benutzen, in denen Anlagen oder Materialien zu Gas- oder Staubexplosionen führen können.

ⓘ Bei nicht brennbaren Wänden müssen mindestens 10 cm Sicherheitsabstand von der Rückwand realisiert werden.

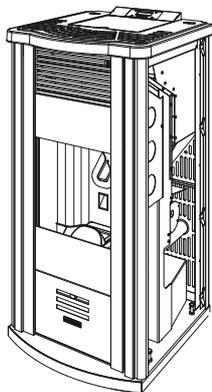
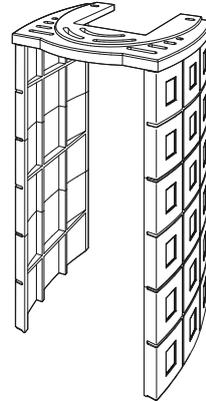
Bei Holzwänden oder anderen brennbaren Materialien müssen mindestens 20 cm Sicherheitsabstand von der Rückwand, 40 cm von den seitlichen Wänden, sowie mindestens 150 cm nach vorne beachtet werden; Möbel oder andere brennbare Gegenstände, die durch thermische Belastungen beschädigt werden können (Verfärbungen), müssen unbedingt einen noch größeren Abstand haben.

1.8 Ausstattungen

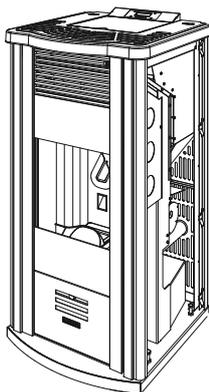
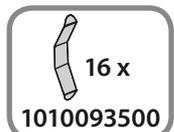
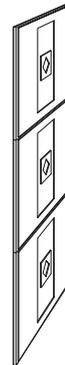
1.8.1 Prüfung der mitgelieferten Zubehöre



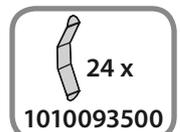
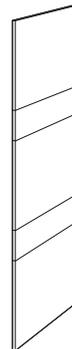
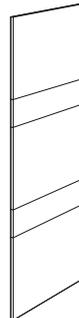
6000AC/6000AV



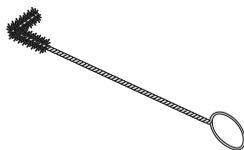
6020AC/6020AV



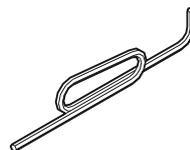
6220AC/6220AV



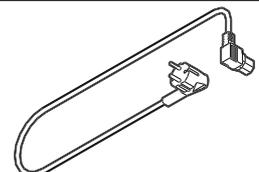
1 x 104200500



1 x 1093900500



1 x 1105903309



1 x 1046100000

1.9 Funktionsprinzip Gerät mit Warmluftführung (Serie 6000AC)

Die charakteristische Grundeigenschaft dieses Gerätes besteht im Gebrauch von getrockneten und gepressten Holzspänen, Pellet genannt, als Brennstoff, welche in einem Behälter aus Gusseisen, Brenner, durch ein optimales Verhältnis von Verbrennungsluft und Brennstoff auch bei verschiedenen Wärmeleistungsstufen, verbrannt werden.

Die richtige Dosierung der Verbrennungsluft bei unterschiedlichen Mengen von Brennstoff je nach Leistungsstufe des Gerätes ist von größter Wichtigkeit, da dadurch optimale Leistungsergebnisse bei jeder Leistungsstufe erreicht werden. Die Regelung der Verbrennungsluftzufuhr erfolgt automatisch und wird durch die Steuer- und Regelkarte mit Mikroprozessor ausgeführt.

Die Steuer- und Regelkarte kontrolliert jegliche Funktion des Gerätes und je nach den Bedürfnissen des Betreibers dank höchster Technologie der eingesetzten Materialien der Bauelemente und der Programmierung. Bei jeder gewählten Leistungsstufe, werden die Menge des Brennstoffs, die Abführung der Abgase und die Menge der abgegebenen Warmluft nach den eingestellten Werten am Bedienfeld mit Steuerung optimiert geregelt.

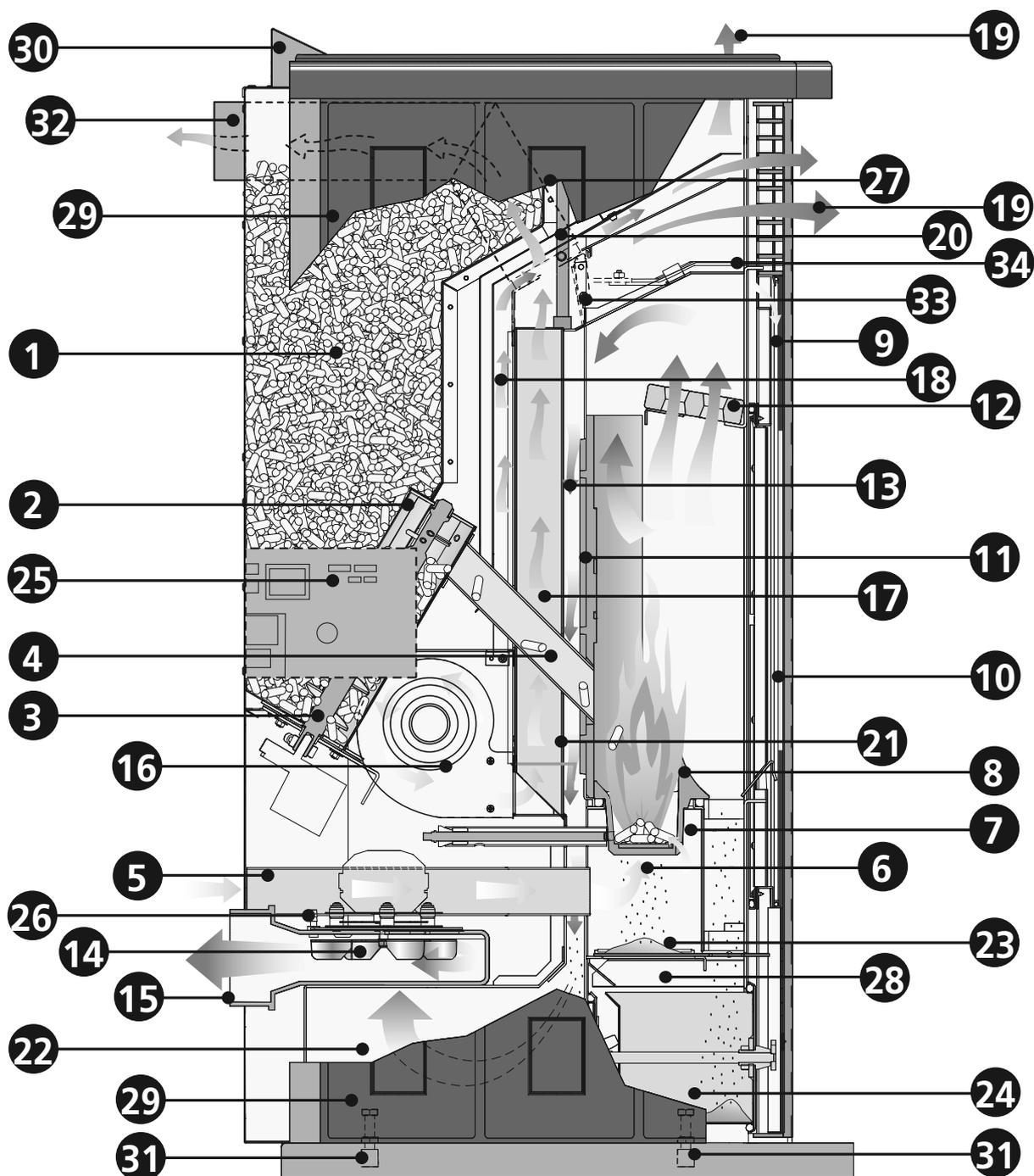
Die brillanten Eigenschaften des Gerätes hängen nicht nur von der genauen Kontrolle der Verbrennungsparameter, sondern auch von einem sehr wichtigen Bauteil, dem Katalysator-Flammenverteiler aus Keramfire®, ab. Er trägt entscheidend zur optimalen Verbrennung bei. Für eine optimale Ausnutzung der in dem Verbrennungsraum erzeugten Wärme wurden im Gerät zwei Wärmetauscher installiert: ein Röhrenwärmetauscher, welcher die Wärme in der Zone entnimmt, in der die Verbrennungsprodukte eine höhere Temperatur aufweisen, und ein Plattenwärmetauscher, welcher auch die niedrigeren Temperaturbereiche nutzt. Im Inneren der Struktur sind weitere Kanäle angebracht, die die natürliche Konvektion der Luft ausnutzen und um eine sichere Temperaturverteilung für die Struktur zu erreichen.

Über die Steuerungshebel für die Warmluftumleiter ist es möglich, den Warmluftstrom auf die beiden hinteren Warmluftaustritte der Warmluftverteilung umzuleiten.

Der Ventilator der Warmluftverteilung und der Abgasventilator sind zentrifugal sowie von hoher Effizienz und Leistungskraft, um ein optimales Verteilen der Warmluft und eine sichere Abführung der Abgase zu gewährleisten.

1. Pellet-Brennstoffbehälter
2. Förderschneckengehäuse
3. Förderschnecke: für die Dosierung des Brennstoffs je nach eingestellter Leistungsstufe
4. Pelletzuführung
5. Verbrennungsluftzufuhr
6. Verbrennungsluft
7. Verbrennungsluftdurchgänge im Brennerkorb (Primär-/Sekundärluft)
8. Brenner aus Gusseisen
9. Luftzuführung zur Spülung der Keramikglasscheibe
10. Keramikglasscheibe (Thermischer Schock 750°C)
11. Rückwand des Verbrennungsraumes aus Gusseisen
12. Katalysator-Flammenverteiler aus Keramfire®
13. Abgasführung
14. Abgasventilator
15. Abgasstutzen
16. Zentrifugalventilator für Warmluftverteilung
17. Röhrenwärmetauscher: zur Erzeugung der Warmluft
18. Sekundär-Wärmetauscher: zur Leistungserhöhung des Geräts
19. Warmluftaustritt
20. Führungsstab für Reinigungsschaber
21. Reinigungsschaber für Röhre
22. Rußauffangbehälter des Wärmeübertragers
23. Aschebehälter des Brenner
24. Aschekasten des Verbrennungsraumes
25. Steuer- und Regelkarte mit Mikroprozessor: zur Kontrolle und Regelung des Gerätes
26. Abgastemperaturfühler
27. Temperaturfühler der Struktur
28. Trägerstruktur aus Stahl
29. Verkleidung aus Majolica zur Speicherung und nachfolgenden Abgabe der Wärme
30. Bedienfeld mit Uhrenthermostat
31. Stellfüsse
32. Hintere Warmluftaustritte Warmluftverteilung
33. Warmluftumleiter
34. Steuerungshebel Warmluftumleiter

Beispiel in Abbildung: Schnittzeichnung PELLET Plus Mod. 6000AC.



DEUTSCH

1.10 Funktionsprinzip Gerät mit Warmluftventilation (Serie 6000AV)

Die charakteristische Grundeigenschaft dieses Gerätes besteht im Gebrauch von getrockneten und gepressten Holzspänen, Pellet genannt, als Brennstoff, welche in einem Behälter aus Gusseisen, Brenner, durch ein optimales Verhältnis von Verbrennungsluft und Brennstoff auch bei verschiedenen Wärmeleistungsstufen, verbrannt werden.

Die richtige Dosierung der Verbrennungsluft bei unterschiedlichen Mengen von Brennstoff je nach Leistungsstufe des Gerätes ist von größter Wichtigkeit, da dadurch optimale Leistungsergebnisse bei jeder Leistungsstufe erreicht werden. Die Regelung der Verbrennungsluftzufuhr erfolgt automatisch und wird durch die Steuer- und Regelkarte mit Mikroprozessor ausgeführt.

Die Steuer- und Regelkarte kontrolliert jegliche Funktion des Gerätes und je nach den Bedürfnissen des Betreibers dank höchster Technologie der eingesetzten Materialien der Bauelemente und der Programmierung. Bei jeder gewählten Leistungsstufe, werden die Menge des Brennstoffs, die Abführung der Abgase und die Menge der abgegebenen Warmluft nach den eingestellten Werten am Bedienfeld mit Steuerung optimiert geregelt.

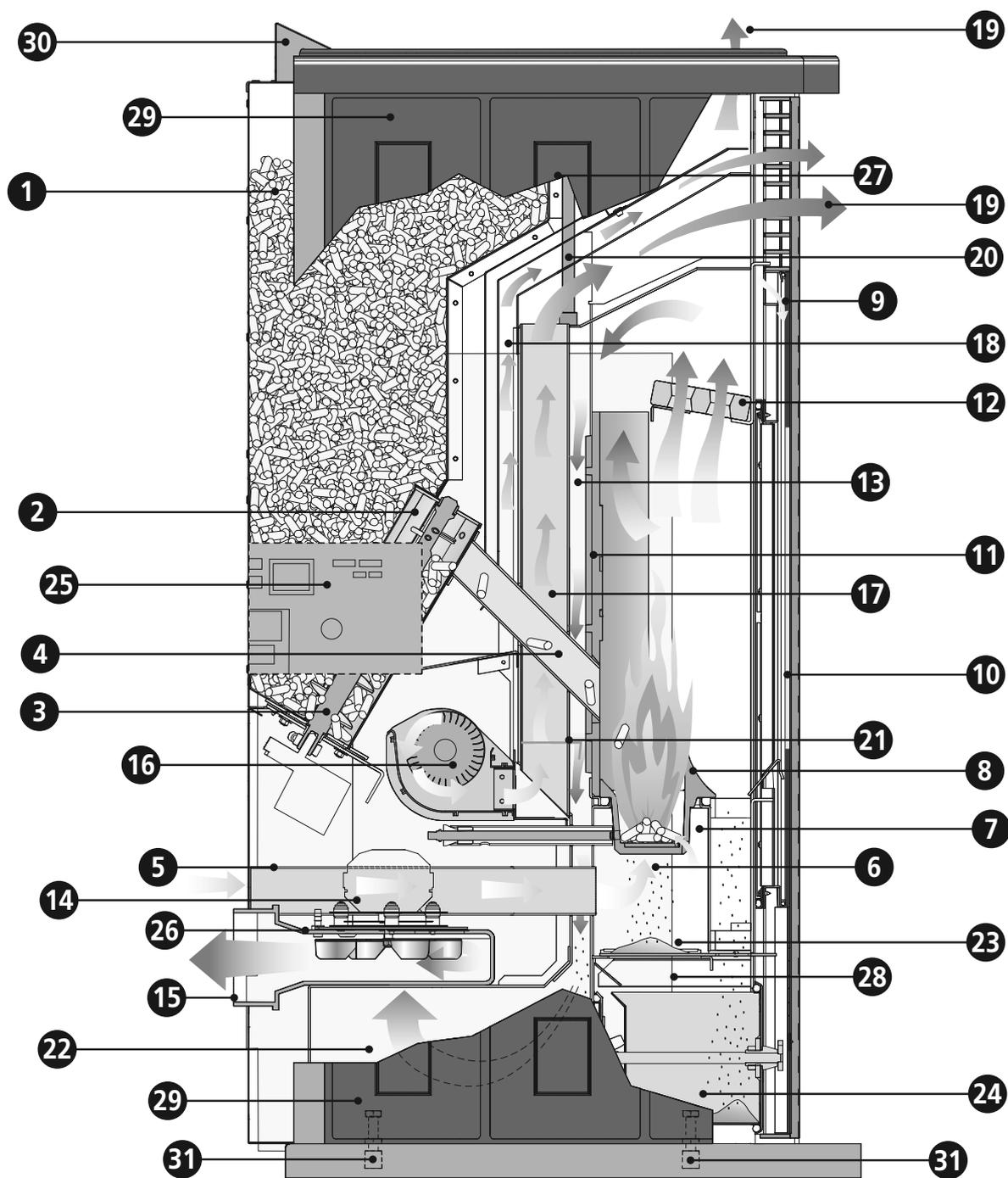
Die brillanten Eigenschaften des Gerätes hängen nicht nur von der genauen Kontrolle der Verbrennungsparameter, sondern auch von einem sehr wichtigen Bauteil, dem Katalysator-Flammenverteiler aus Keramfire®, ab. Er trägt entscheidend zur optimalen Verbrennung bei. Für eine optimale Ausnutzung der in dem Verbrennungsraum erzeugten Wärme wurden im Gerät zwei Wärmetauscher installiert: ein Röhrenwärmetauscher, welcher die Wärme in der Zone entnimmt, in der die Verbrennungsprodukte eine höhere Temperatur aufweisen, und ein Plattenwärmetauscher, welcher auch die niedrigeren Temperaturbereiche nutzt. Im Inneren der Struktur sind weitere Kanäle angebracht, die die natürliche Konvektion der Luft ausnutzen und um eine sichere Temperaturverteilung für die Struktur zu erreichen.

Der Ventilator, welcher der Verteilung der Warmluft dient, ist ein Tangentialventilator.

Der Abgasventilator ist ein Zentrifugalventilator, welcher mit seiner hohen Leistung für die beste Abgasabführung sorgt.

1. Pellet-Brennstoffbehälter
2. Förderschneckengehäuse
3. Förderschnecke: für die Dosierung des Brennstoffs je nach eingestellter Leistungsstufe
4. Pelletzuführung
5. Verbrennungsluftzufuhr
6. Verbrennungsluft
7. Verbrennungsluftdurchgänge im Brennerkorb (Primär-/Sekundärluft)
8. Brenner aus Gusseisen
9. Luftzuführung zur Spülung der Keramikglasscheibe
10. Keramikglasscheibe (Thermischer Schock 750°C)
11. Rückwand des Verbrennungsraumes aus Gusseisen
12. Katalysator-Flammenverteiler aus Keramfire®
13. Abgasführung
14. Abgasventilator
15. Abgasstutzen
16. Tangentialventilator zur Warmluftverteilung
17. Röhrenwärmetauscher: zur Erzeugung der Warmluft
18. Sekundär-Wärmetauscher: zur Leistungserhöhung des Geräts
19. Warmluftaustritt
20. Führungsstab für Reinigungsschaber
21. Reinigungsschaber für Röhre
22. Rußauffangbehälter des Wärmeübertragers
23. Aschebehälter des Brenner
24. Aschekasten des Verbrennungsraumes
25. Steuer- und Regelkarte mit Mikroprozessor: zur Kontrolle und Regelung des Gerätes
26. Abgastemperaturfühler
27. Temperaturfühler der Struktur
28. Trägerstruktur aus Stahl
29. Verkleidung aus Majolica zur Speicherung und nachfolgenden Abgabe der Wärme
30. Bedienfeld mit Uhrenthermostat
31. Stellfüsse

Beispiel in Abbildung: Schnittzeichnung PELLET Plus Mod. 6000AV.



DEUTSCH

2.1 Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung besteht aus ungiftigen und ungefährlichen Materialien, die einer üblichen Entsorgung zuzuführen sind. Die Lagerung, die Entsorgung und eventuelles Recycling der Verpackung fallen dem Verbraucher zu, nach in den entsprechenden Ländern gültigen Vorschriften.

! **ACHTUNG:** Die Verpackung aus Kunststoff soll Kindern nicht zugänglich sein, weil sie eine potentielle Gefahr darstellen kann.

2.2 Vorbereitung der Aufstellung

Die Aufstellung des Gerätes soll an einem dafür geeigneten Ort vorgenommen werden, so dass der Betrieb und die Wartung des Gerätes einwandfrei durchgeführt werden können. Der Raum soll:

- nach den vorgesehenen Aufstellbedingungen vorbereitet und belüftet sein (siehe Abs. 1.7),
- einen ausreichend tragfähigen Boden haben (siehe Gewicht des Geräts im Abs. 1.3 prüfen),
- mit Stromanschluss AC 230 V~ 50 Hz ausgestattet sein,
- mit einer nach den geltenden Normen geprüften elektrischen Anlage ausgestattet sein,
- mit einem nach den geltenden Normen entwickelten und geprüften Abgassystem ausgestattet sein, das folgendes sicherstellen soll:
 - einen geeigneten Zug mit den für ein einwandfreies und sicheres Betreiben des Geräts nötigen Verbindungen,
 - geeignete Temperaturbeständigkeit,
 - geeigneten Widerstand gegen die von den Verbrennungsprodukten verursachte Korrosion,
 - geeignete Zugänglichkeit zu Kontroll- und periodischen Wartungszwecken,
 - geeignete Isolierung und Wärmedämmung gegen brennbare Elemente,
- mit den eventuell geltenden Lokalvorschriften für die Aufstellung von Feuerstätten konform sein.

2.3 Aufstellung des Gerätes

! **WICHTIG:** Die Installation des Gerätes darf ausschliesslich von qualifizierten Fachtechnikern oder Personen mit gleichwertiger Erfahrung und Kenntnis durchgeführt werden.

2.3.1 Positionierung des Gerätes

Nach Wahl des für die Installation des Gerätes am besten geeigneten Standorts (siehe Beispiele in den Abs. 2.3.4 und 2.3.5, die Ihrer Situation am nächsten kommen), muss anhand der auf Abbildung 1 angegebenen Masse der Mittelpunkt des Abgasrohrs ausfindig gemacht werden, und vor der Positionierung des Gerätes eine Durchgangsbohrung ausgeführt werden. Für die Ausführung externe Luftzufuhr siehe Paragraph 2.3.3.

Für die Geräte mit Warmluftverteilung (Serie 6000AC) siehe auch Abs. 2.3.2.

! **ACHTUNG:** Gehen Sie nach dem Entfernen der Verpackung, bei der Positionierung des Gerätes mit größter Vorsicht vor, um eventuelle Beschädigungen an der Grundplatte zu vermeiden.
Anmerkung: Das Gerät nicht nach vorn kippen, da sich die Grundplatte dadurch verformen könnte.

! **ACHTUNG:** Bei Führung des Abgasrohres durch brennbare Materialien ist eine nichtbrennbare Isolierung je nach Bedarf von min. 20 cm durchzuführen. Es ist sonst ratsam gedämmte Rohre zur Vermeidung von Kondensat zu verwenden, die auch für draußen optimal sind.

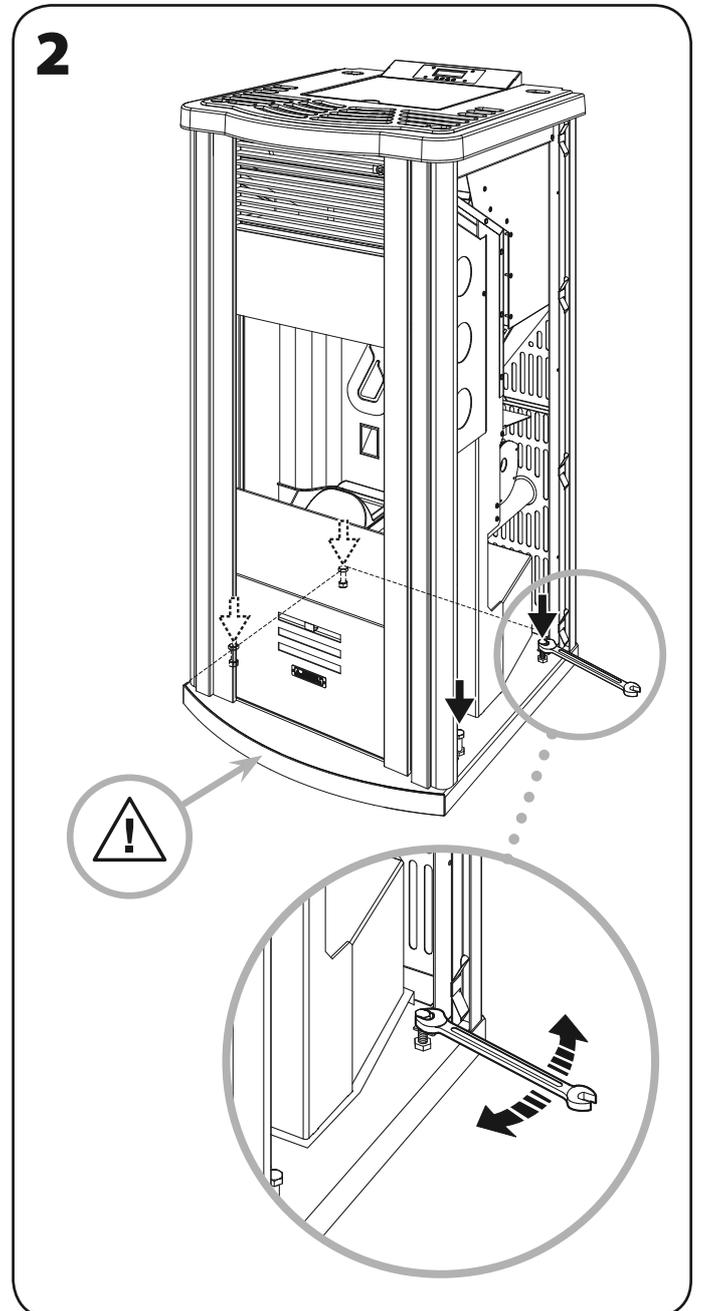
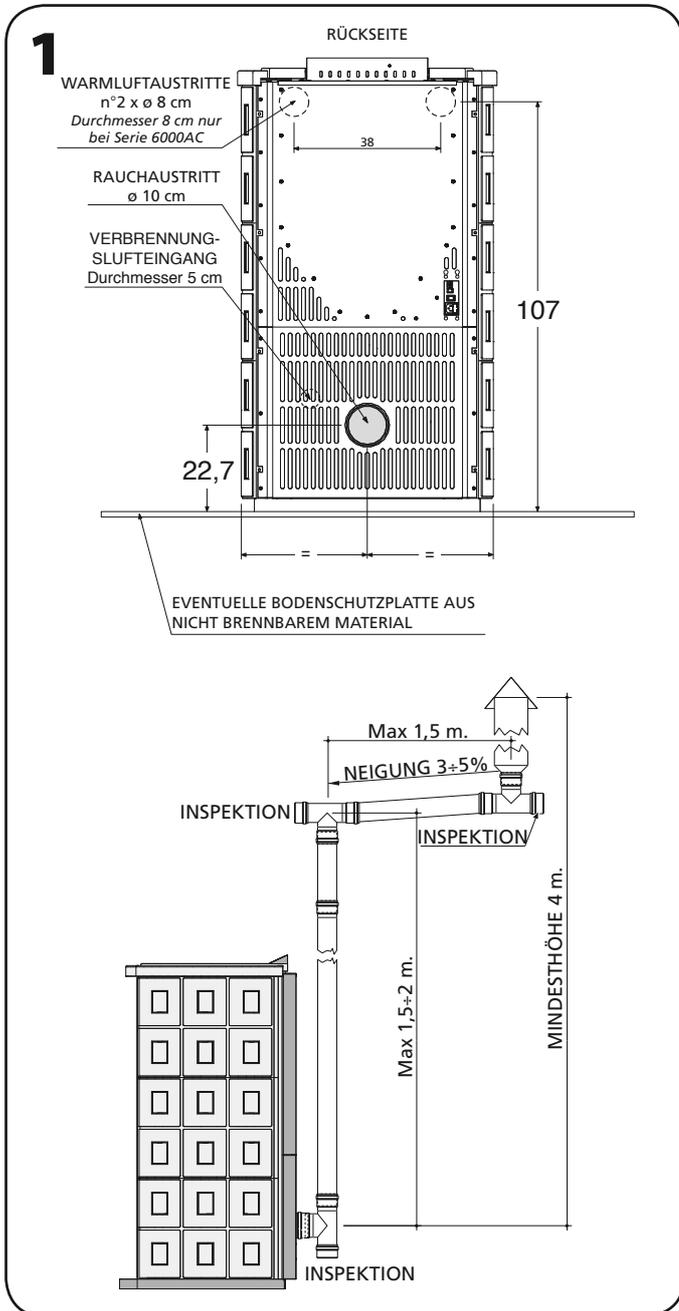
! **ACHTUNG:** Im Feuerraum besteht immer Unterdruck. Im Abgasrohr wird Unterdruck geben erst wenn, wie vorgesehen, das Gerät an einen leistungsfähigen Schornstein angeschlossen ist.
Rohre und Verbindungen sollen immer mit geeigneten Dichtungen ausgestattet sein.

! **ACHTUNG:** Die Verbindungsstücke sollen komplett abbaubar und überprüfbar sein, um die regelmäßige innere Reinigung durchführen zu können (siehe Abbildung 1).

i Das Gerät soll nach den in den Abs. 1.5, 1.6, 1.7 und 2.2 schon erwähnten Vorschriften und Anmerkungen positioniert werden. Der Verbindungsstecker soll immer erreichbar sein.

Anmerkung: Das Schema der folgenden Abbildung legt die für das einwandfreie Betreiben nötigen Bedingungen fest: Höhe - Neigung - Inspektion. Die beste Dämmung für das Abgassystem muss je nach Situation geprüft werden; auf jeden Fall sollten alle außerhalb des Installationsraums liegenden Leitungen immer gedämmt werden.

i **ACHTUNG:** Nachdem das Gerät in seiner endgültigen Position aufgestellt worden ist und bevor die Verkleidung angebracht wird, ist es möglich das Gerät mittels der Stellschrauben an den vier Füßen anzuheben, um eine korrekte Nivellierung zu ermöglichen (siehe Abbildung 2).



DEUTSCH

2.3.2 Kit Warmluftverteilung

Für die Geräte mit Warmluftverteilung (Serie 6000AC) stehen in der Preisliste auf Kundenanfrage das "Kit Warmluftverteilung" sowie weitere nützliche Zubehörteile für eine bessere Warmluftverteilung zur Verfügung.

1. Bei der Nutzung von nur einem Warmluftaustritt für die Warmluftverteilung heizt das Gerät zu einem kleinen Teil durch Abstrahlung und zum größeren Teil durch erzwungene Konvektion (zu einem Teil durch den oberen Warmluftaustritt und zum anderen Teil durch einen Warmluftstrom, der auch zur Erwärmung eines angrenzenden Raumes zu einer der beiden Warmluftführungen umgeleitet wird).

2. Bei der Nutzung von beiden Warmluftaustritten für die Warmluftverteilung heizt das Gerät zu einem kleinen Teil durch Abstrahlung und zum größeren Teil durch erzwungene Konvektion (zu einem Teil durch den oberen Warmluftaustritt und zum anderen Teil durch einen Warmluftstrom, der auch zur Erwärmung eines angrenzenden Raumes bzw. eines Raumes im Obergeschoss zu beiden Warmluftführungen umgeleitet wird). In beiden Fällen (siehe Abbildungen 1 und 2) ist es möglich, den Warmluftfluss teilweise oder ganz durch die Betätigung der hinteren Steuerungshebel für die Warmluftumleitung zu beeinflussen, um eine optimale Ausnutzung der Wärme zu erreichen (siehe Abs. 3.4).

i Bei Verlegung der Warmluftführungen in Fußböden oder Wänden ist es wichtig, auf eine gute Isolierung zu achten, um Wärmeverluste zu vermeiden. Aus demselben Grund wird empfohlen, die Länge der Warmluftführungen von jeweils 3 m nicht zu überschreiten.

! ACHTUNG: Vermeiden Sie horizontale Maueraufbrüche, um die Stabilität von Wänden nicht zu beeinträchtigen.

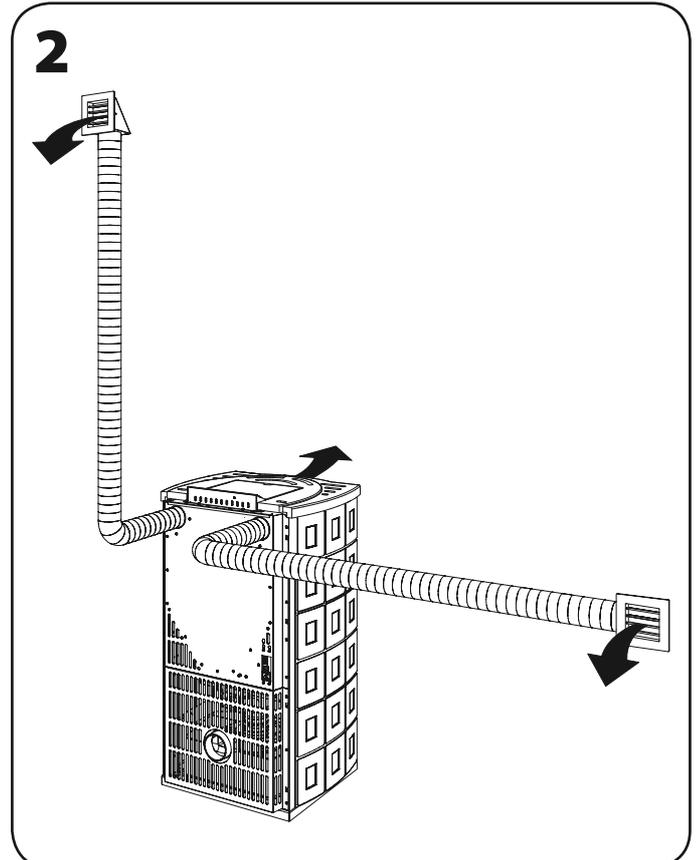
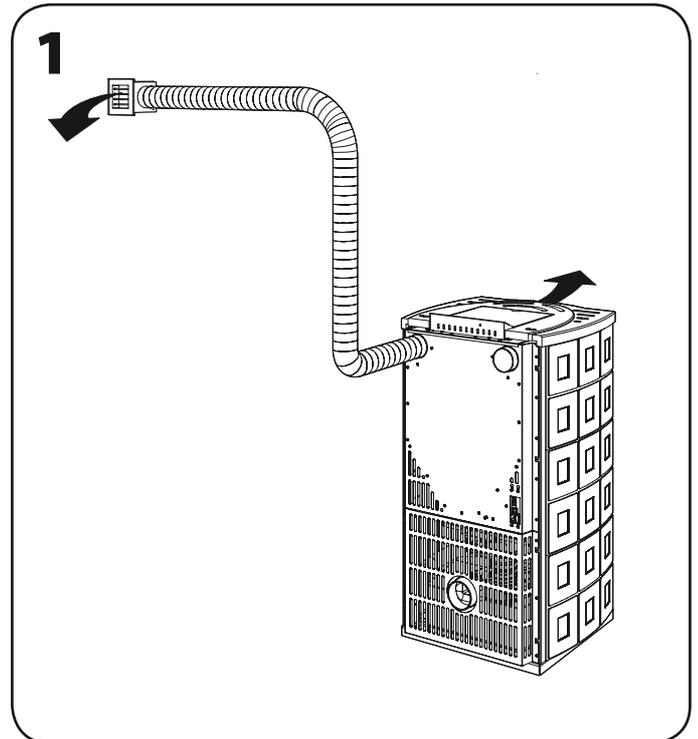
2.3.3 Verbrennungsluftzufuhr

Um eine optimale Verbrennung des Brennstoffes zu ermöglichen, ist sowohl aus hygienischsanitären Gründen wie auch aus Sicherheitsgründen eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung zu gewährleisten.

Zu diesem Zweck muss an der Außenwand ein Wanddurchbruch mit einem Querschnitt von min. 100 cm² (Ø 12 cm Öffnung) realisiert werden, der mit einem Gitter außen und innen verschlossen werden sollte.

i Die Verbrennungsluftzuführung muss nicht unbedingt an der Rückseite des Geräts erfolgen.

! ACHTUNG: Der Aufstellort des Geräts muss eine Verbrennungsluftversorgung von 40 m³/h garantieren.

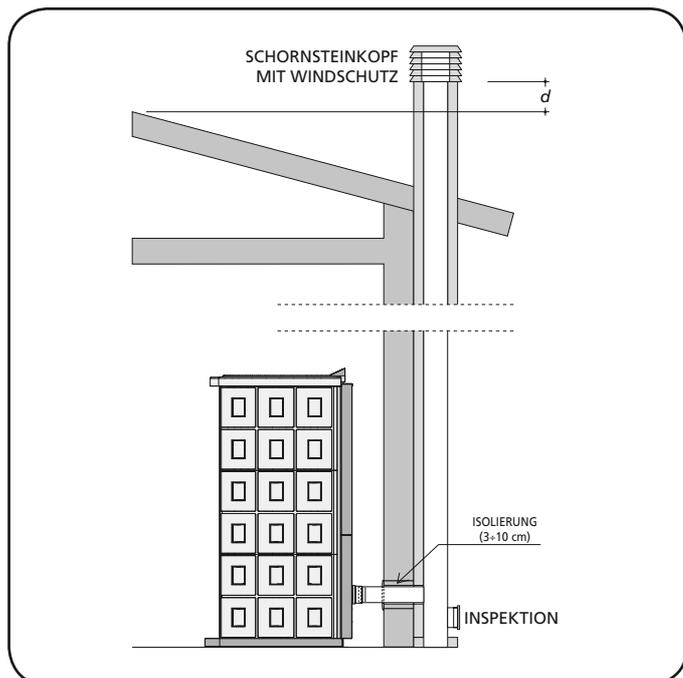


2.3.4 Anschluss an einen traditionellen Schornstein

- Innere Abmessungen des Schornsteins müssen nicht über 20x20 cm oder \varnothing 20 cm sein; sollten die Abmessungen grösser sein oder sollte der Schornstein nicht in Ordnung sein (z.B. Schlitzfenster, schlechte Wärmedämmung), rät man in Schornstein ein Edelstahlrohr \varnothing 15 cm bis zum First einzuführen.
- Überprüfen, daß der Förderdruck in Pa garantiert wird, wie in dem technischen Zettel angegeben. (siehe Abs. 1.3).
- Die Basis des Schornsteins mit einer Inspektion für die periodischen Kontrolle und die Reinigung versehen.
- Anschluß an Schornstein dicht ausführen (versiegelt oder mit Dichtungen).
- Schutzwind-First unbedingt montieren: Seinen Abstand "d" von der Spitze des Daches beachten, der ändert, je nach den Parametern der gültigen Vorschriften.

i Durch diese Lösung wird immer eine gute Abgasführung garantiert, auch wenn der Abgasventilator wegen Störungen oder z.B. eines elektrischen Ausfalls stillbleibt.

i Der in den technischen Daten des Gerätes angegebene Förderdruck bezieht sich auf die Technischen Normen und auf die Typprüfung: das garantiert die optimalen thermischen Leistungen des Gerätes, (Verbrauch, Wirkungsgrad und Emissionen) laut den von der Prüfstätte erklärten und zertifizierten technischen Daten. Ein höherer Förderdruck als vorgeschrieben, könnte einen unregelmäßigen Betrieb, mit übertriebenem Brennstoffverbrauch, Überhitzung der Struktur und lästigen Geräuschen im Brennraum verursachen.

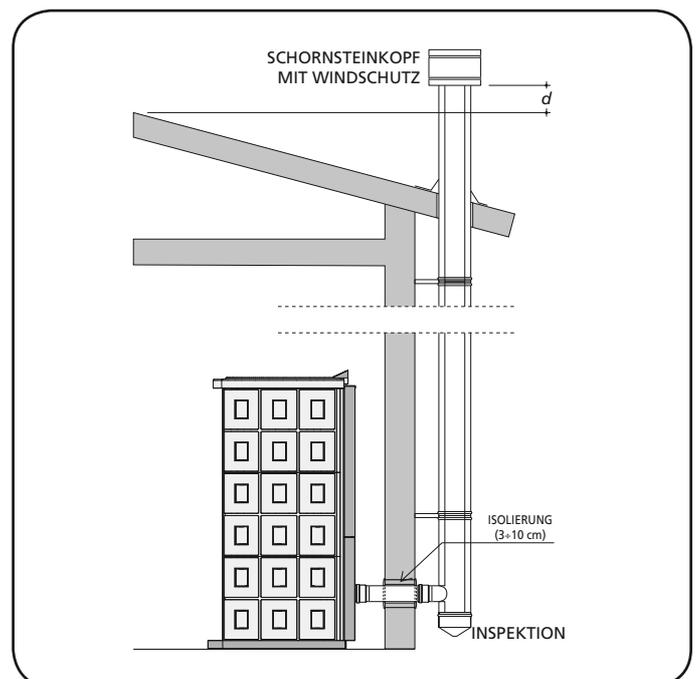


2.3.5 Anschluß an einen vertikalen isolierten Aussenschornstein aus Edelstahl

- Der vertikale Aussenschornstein muß innere Abmessungen min. \varnothing 10 cm und max. \varnothing 20 cm.
- Überprüfen, daß der Förderdruck in Pa garantiert wird, wie in dem technischen Zettel angegeben. (siehe Abs. 1.3).
- Es müssen nur isolierte Edelstahlrohre (doppelwandig) verwendet werden, fachgerecht am Gebäude befestigt.
- Die Basis des vertikalen Aussenschornsteins mit einer Inspektion für die periodischen Kontrolle und die jährliche Reinigung versehen.
- Schutzwind-First unbedingt montieren: Seinen Abstand "d" von der Spitze des Daches beachten, der ändert, je nach den Parametern der gültigen Vorschriften.

i Durch diese Lösung wird immer eine gute Abgasführung garantiert, auch wenn der Abgasventilator wegen Störungen oder z.B. eines elektrischen Ausfalls stillbleibt.

i Der in den technischen Daten des Gerätes angegebene Förderdruck bezieht sich auf die Technischen Normen und auf die Typprüfung: das garantiert die optimalen thermischen Leistungen des Gerätes, (Verbrauch, Wirkungsgrad und Emissionen) laut den von der Prüfstätte erklärten und zertifizierten technischen Daten. Ein höherer Förderdruck als vorgeschrieben, könnte einen unregelmäßigen Betrieb, mit übertriebenem Brennstoffverbrauch, Überhitzung der Struktur und lästigen Geräuschen im Brennraum verursachen.

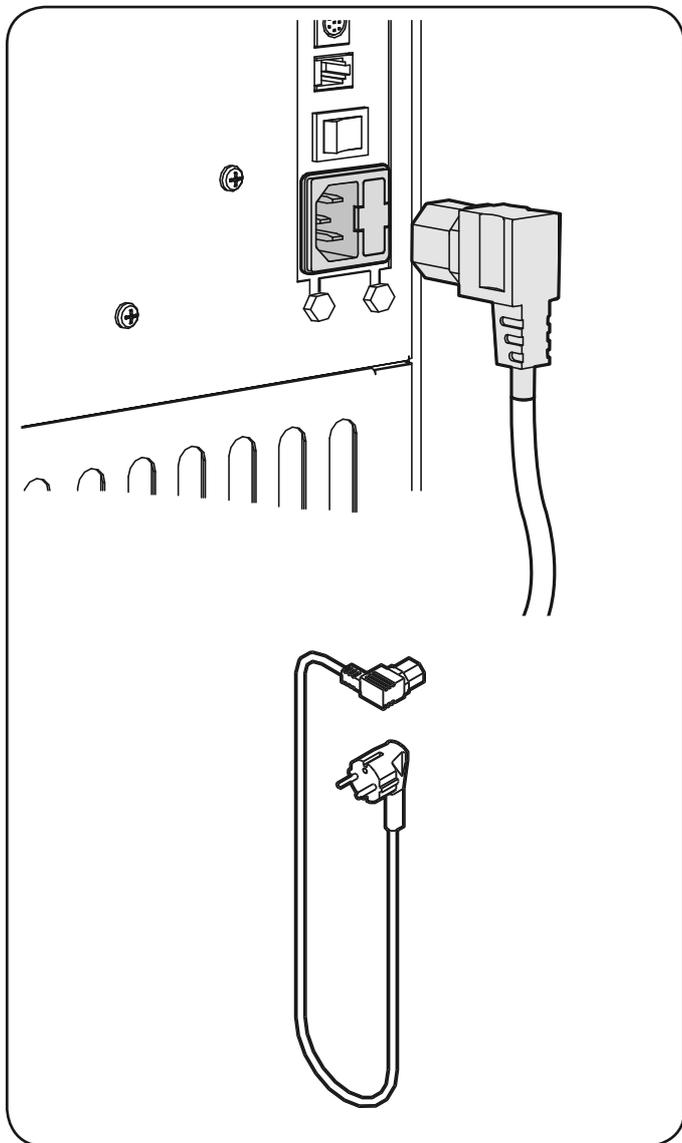


2.3.6 Netzanschluss

Nach der Montage der Verkleidung durchführen.

Netzkabel an das Gerät anschließen und dann den Stecker in eine dazu geeignete Steckdose einführen.

- i** Hauptschalter erst betätigen, wenn man das Gerät anzünden will. Das Gerät wird für die Anzündung dann vorbereitet sein.
Die Zündung erfolgt nach dem gewählten Modus (siehe Abs. 3.3.4) und eventuell nach der voreingestellten Programmierung (siehe Abs. 3.3.3).
- i** Stellen Sie sicher, dass sich ausreichend Brennstoff für die vorgesehene Betriebsdauer im Pelletbehälter befindet.

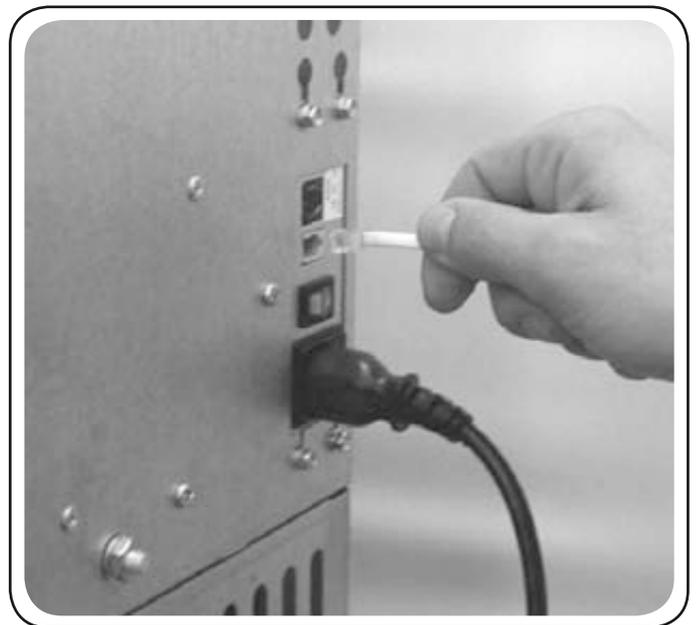


2.3.7 Positionierung des Raumtemperaturfühlers

Nach der Montage der Verkleidung durchführen.

Der Raumtemperaturfühler soll an das Gerät angeschlossen und in dem Raum so positioniert werden, dass die Durchschnittstemperatur erfasst wird (man empfiehlt den Raumtemperaturfühler nicht in der Nähe von Fenstern oder Türen anzubringen).

- i** Die richtige Positionierung des Raumtemperaturfühlers ermöglicht das regelmäßige Betreiben des Geräts besonders im Modus [AUTO].



2.3.8 Montage der Verkleidung aus Majolika-Kacheln (mod. 6000)

i Die Verkleidungen des Geräts bestehen aus Majolika-Kacheln, einem Material, das Wärme auf ideale Art speichert und nach und nach abgibt.

Majolika-Kacheln sind ein handwerklich verarbeitetes und bemaltes Produkt und können als solches kleine Unregelmäßigkeiten aufweisen. So stellen Haarrisse, kleine Punkte oder Schattierungen auf der Produktoberfläche, ein gewisses "Spiel" zwischen den Elementen, sowie leichte Farbvariationen keine Mängel dar, sondern heben die Einzigartigkeit des Produkts hervor.

Nachdem das Gerät am gewählten Standpunkt positioniert und gemäß Anweisungen der Abs. 2.3.4 und 2.3.5 an den Schornstein oder an einen anderen vertikalen Abzug angeschlossen wurde, kann mit der Verkleidungsmontage fortgefahren werden.

Dabei muss mit großer Sorgfalt den folgenden Angaben entsprechend vorgegangen werden.

⚠ ACHTUNG: Die Montage der Verkleidung darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

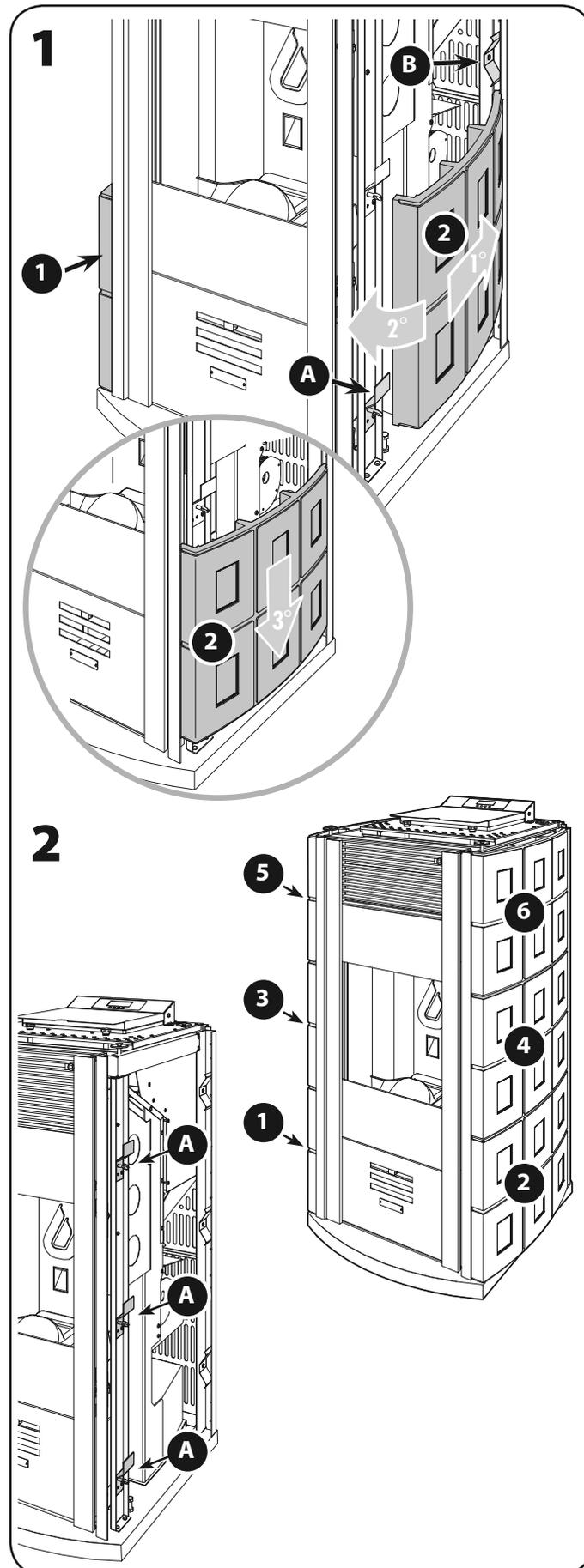
1. Montieren Sie die reversiblen Modul-Seitenteile [1÷6] wie folgt:

1° Stufe: indem der untere Rand des reversiblen Modul-Seitenteils auf etwa gleiche Höhe des ersten Bügels [A] positioniert ist, soll der hintere Rand in das senkrechte Stahlprofil der Struktur eingeführt und gegen die Federn [B] gedrückt werden.

2° Stufe: gleichzeitig dazu drehen Sie die den vorderen Bereich des reversiblen Modul-Seitenteils zum Gerät;

3° Stufe: lassen Sie das reversible Modul-Seitenteil vorsichtig nach unten gleiten, bis die Halterungen, die an der Innenseite des Seitenteils aus Majolika-Kacheln befestigt sind, in den Bügeln [A] einrasten.

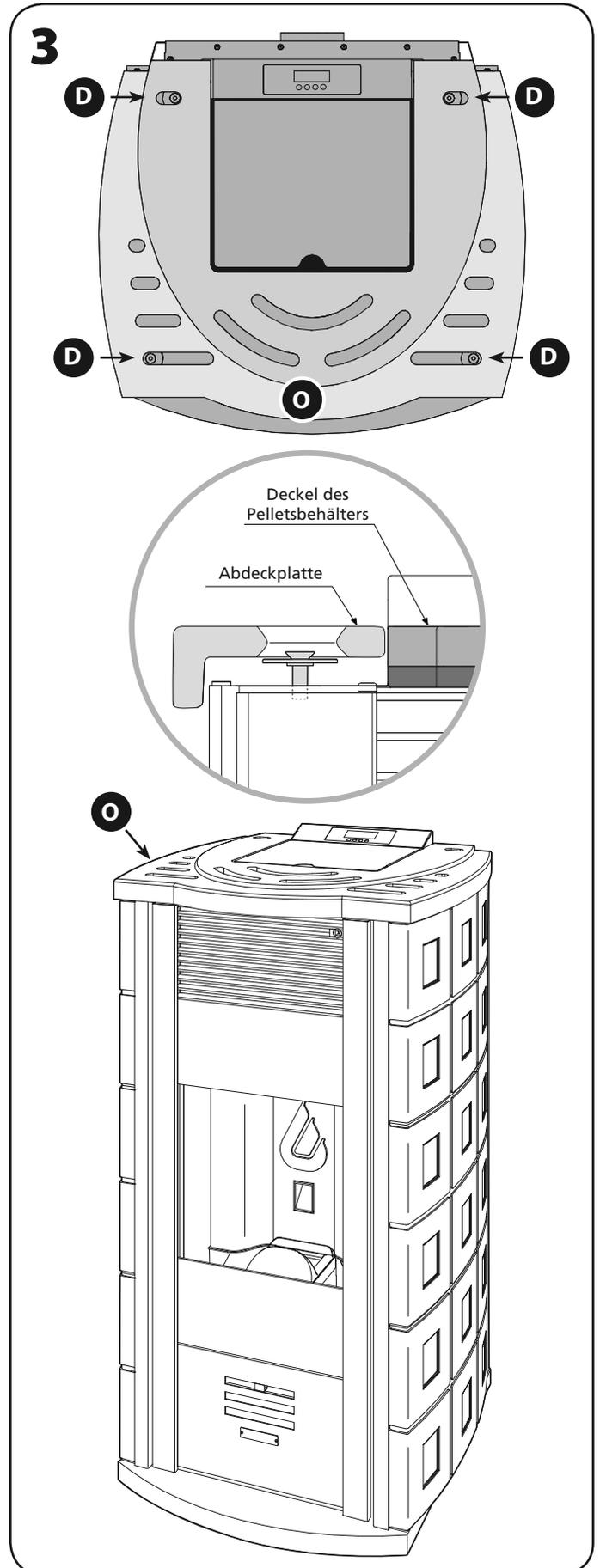
2. Überprüfen Sie die senkrechte Lage der reversiblen Modul-Seitenteile [1÷6] und ändern Sie eventuell ihre Position. Hierzu die reversiblen Modul-Seitenteile abnehmen und die Stellschrauben der Bügel [A] von Hand regeln (im Uhrzeigersinn für mehr, gegen den Uhrzeigersinn für weniger Abstand).



3. Von der Seite (niemals von der Mitte her) die Abdeckplatte [O] anheben und so auf dem Gerät positionieren, dass sie mit der Rückseite übereinstimmt; danach zentrieren. Zur Kontrolle der richtigen Positionierung überprüfen, dass durch die Bohrungen in der Abdeckplatte die Inbusschrauben [D] der 4 verstellbaren Auflagen sichtbar sind.

Es gilt zu berücksichtigen, dass die Abdeckplatte eine perfekte Auflage haben und möglichst mit dem Pelletbehälterdeckel auf einer Ebene liegen muss (siehe Detail Abbildung 3).

i Bewahren Sie die "Qualitätskontrollbescheinigung", die sich im Inneren der Verpackung befindet, zusammen mit den anderen Unterlagen des Geräts gut auf.



2.3.9 Montage der Majolika-Kachelverkleidung (mod. 6020)

i Die Verkleidungen des Gerätes bestehen aus Majolika-Kacheln, einem optimalen Material, das Wärme nach und nach abgibt.

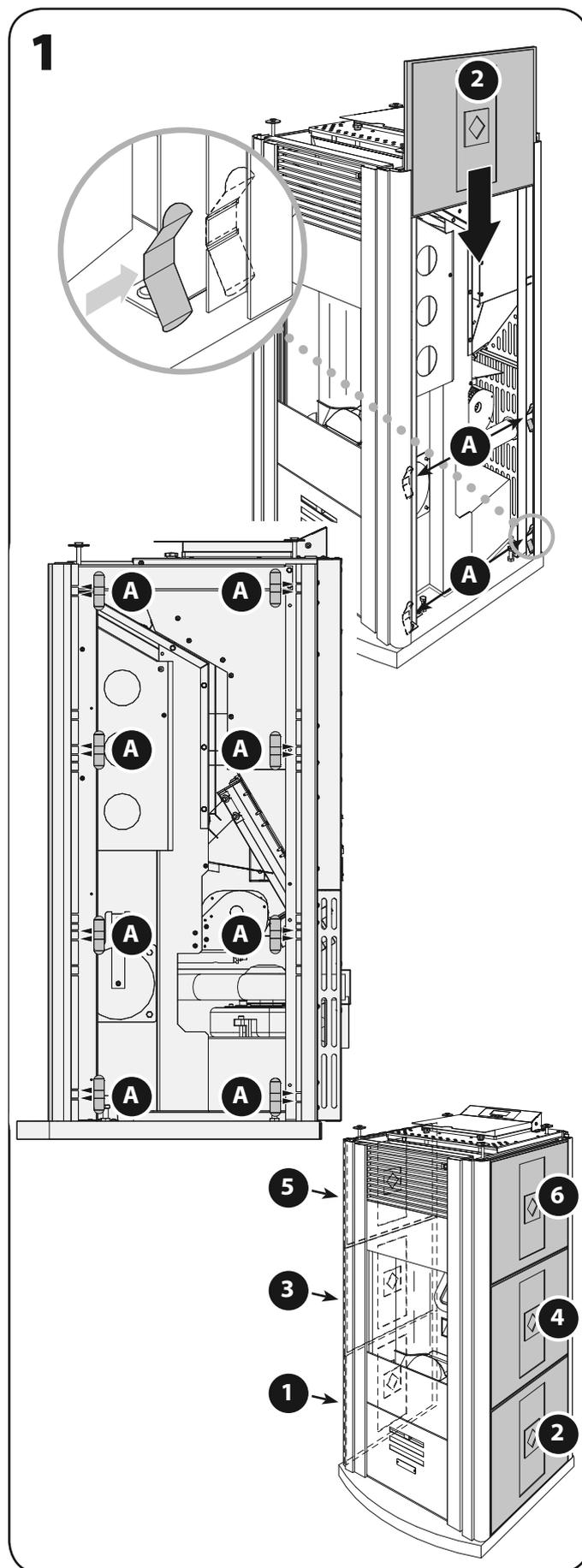
Majolika-Kacheln können kleine Unregelmäßigkeiten aufweisen. So stellen Haarrisse, kleine Punkte oder Schattierungen auf der Produktoberfläche, ein gewisses "Spiel" zwischen den Elementen, sowie leichte Farbvariationen keine Mängel dar, sondern heben die Einzigartigkeit des Produkts hervor.

Nachdem das Gerät am gewählten Standpunkt positioniert und gemäß den Anweisungen in Abs. 2.3.4 und 2.3.5 an den Schornstein oder an einen anderen vertikalen Abzug angeschlossen wurde, kann mit der Verkleidungsmontage fortgefahren werden.

Dabei muss mit großer Sorgfalt den folgenden Angaben entsprechend vorgegangen werden.

! **ACHTUNG:** Die Montage der Verkleidung darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

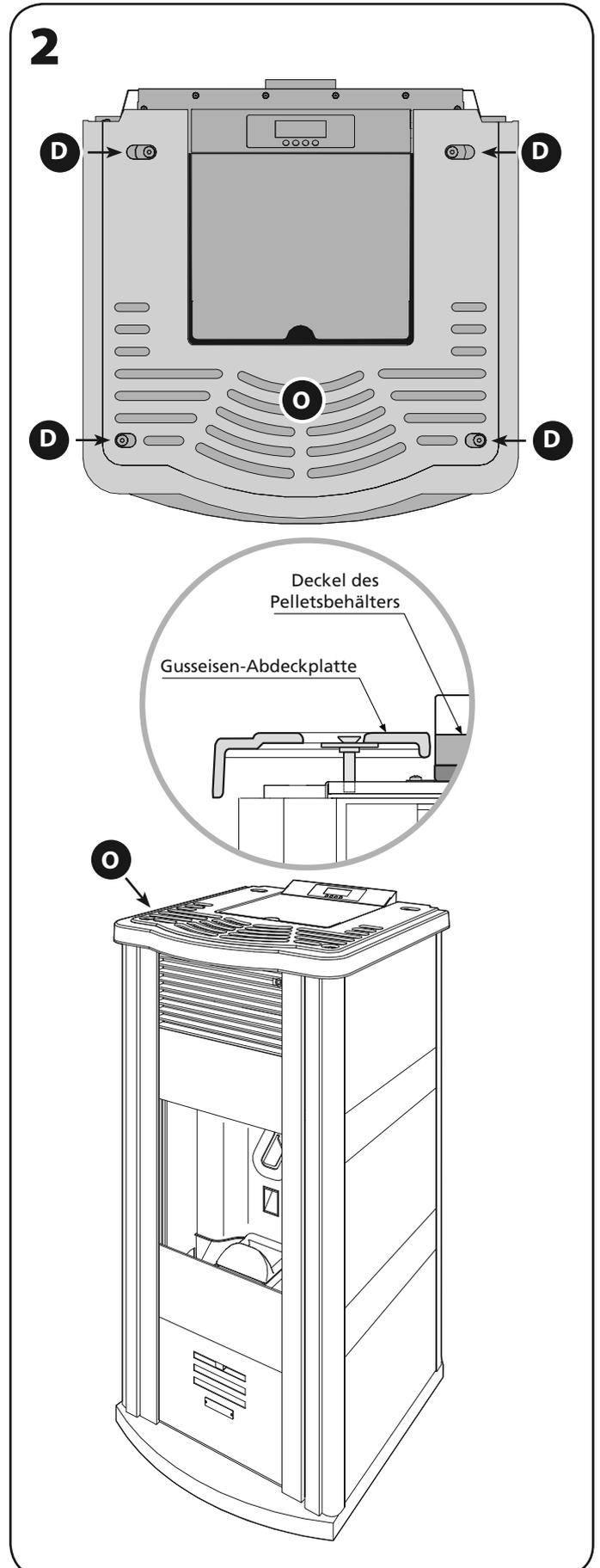
1. Die reversiblen Modul-Seitenteile [1÷6] einsetzen, indem sie (der auf der Abbildung 1 gezeigten Zahlenabfolge entsprechend) von oben eingeführt und den Führungen entlang geschoben werden; dabei ist darauf zu achten, dass sie nicht durch den Geräteaufbau zerkratzt werden. Die Federn [A] in die auf beiden Seiten am Aufbau des Geräts angebrachten Schlitze einsetzen (siehe insbesondere Abbildung 1) bevor jedes einzelne reversible Modul-Seitenteil angebracht wird. (Vier Federn vor den beiden unteren Stücken, zwei Federn vor jedem einzelnen oberen Stück verwenden).



2. Von der Seite (niemals von der Mitte her) die Abdeckplatte [O] anheben und so auf dem Gerät positionieren, dass sie mit der Rückseite übereinstimmt; danach zentrieren. Zur Kontrolle der richtigen Positionierung überprüfen, dass durch die Bohrungen in der Abdeckplatte die Inbusschrauben [D] der 4 verstellbaren Auflagen sichtbar sind.

Es gilt zu berücksichtigen, dass die Abdeckplatte eine perfekte Auflage haben und möglichst mit dem Pelletbehälterdeckel auf einer Ebene liegen muss (siehe Detail Abbildung 2).

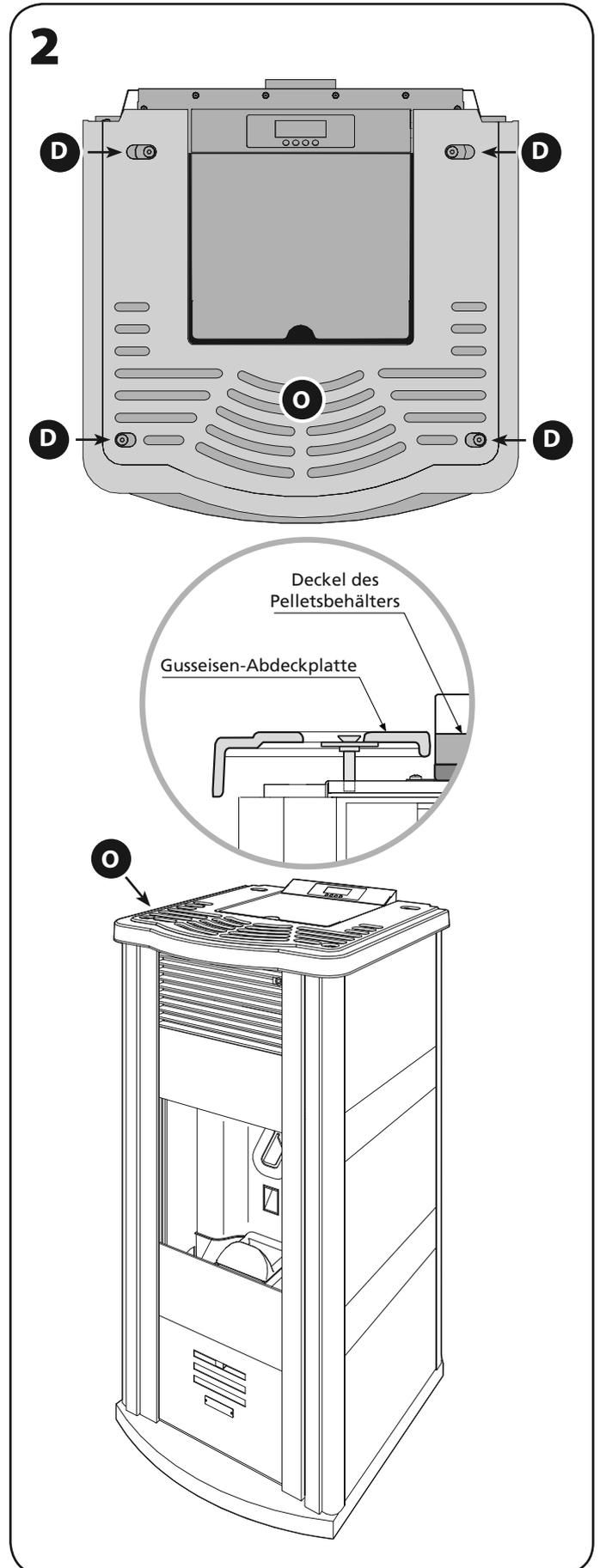
i Bewahren Sie die "Qualitätskontrollbescheinigung", die sich im Inneren der Verpackung befindet, zusammen mit den anderen Unterlagen des Geräts gut auf.



2. Von der Seite (niemals von der Mitte her) die Abdeckplatte [O] anheben und so auf dem Gerät positionieren, dass sie mit der Rückseite übereinstimmt; danach zentrieren. Zur Kontrolle der richtigen Positionierung überprüfen, dass durch die Bohrungen in der Abdeckplatte die Inbusschrauben [D] der 4 verstellbaren Auflagen sichtbar sind.

Es gilt zu berücksichtigen, dass die Abdeckplatte eine perfekte Auflage haben und möglichst mit dem Pelletbehälterdeckel auf einer Ebene liegen muss (siehe Detail Abbildung 2).

i Bewahren Sie die "Qualitätskontrollbescheinigung", die sich im Inneren der Verpackung befindet, zusammen mit den anderen Unterlagen des Geräts gut auf.



3.1 Hinweise bei der Erstinbetriebnahme

Vor der Erstinbetriebnahme soll man folgendes:

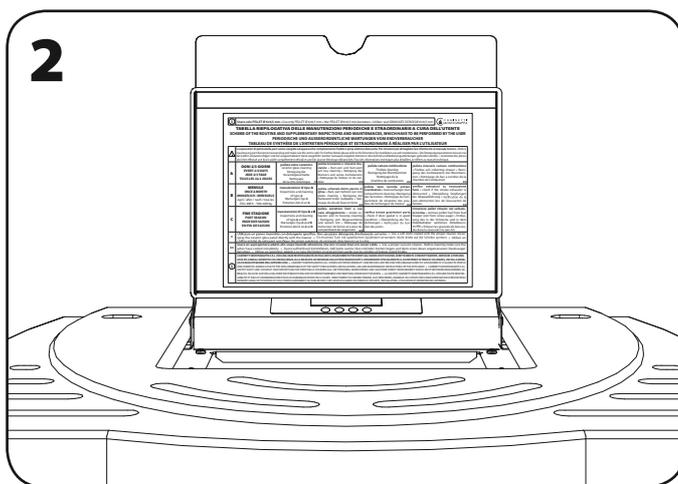
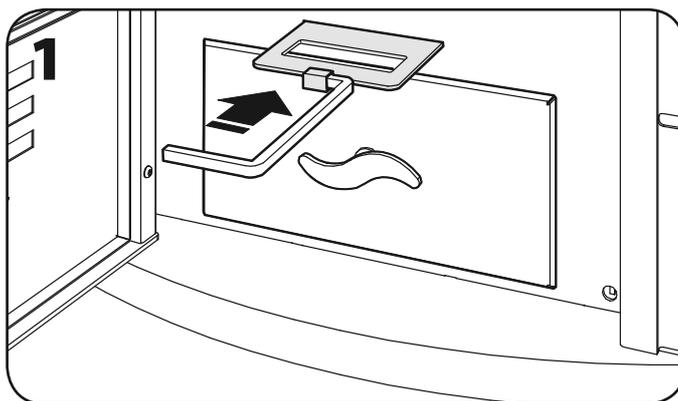
- den Aufkleber von der Glasscheibe entfernen und Klebstoffreste beseitigen;
- Überprüfen, daß alle vorgesehenen Sicherheitseinrichtungen sichergestellt worden sind, (siehe Abs. 1.5 und 1.6);
- die richtige Positionierung des Aschekastens [C] überprüfen (siehe Abbildung 1);
- sicherstellen, dass der Aschekasten-Schieber [S] komplett eingeschoben wurde (siehe Abb. 1);
- den Stromanschluss erst durchführen, nachdem geprüft wurde, dass die Versorgungsspannung 230 V~ 50 Hz beträgt; dann den Hauptschalter auf der Geräterückseite auf die Position ON schieben;
- prüfen dass das Display leuchtet, was den Stromanschluss zeigt;
- prüfen dass der Pelletbehälter genug Brennstoff für die geplante Betriebszeit hat.

i Die Anforderungen an den Brennstoff sind strikt zu behalten, wie im Abs. 1.4 vorgesehen.

Bei der Erstinbetriebnahme des Gerätes sollen die Hinweisen im Abs. 3.3 beachtet werden. Im besonderen ist es wichtig, das Gerät eine Stunde lang nur mäßig zu feuern [Ls2].

Nach dieser Erwärmungszeit, soll die Leistung stufenweise auf [Ls3-Ls4] erhöht und die Leistungsstufe [Ls5] mindestens über 2 Stunden gehalten werden (diese Verfahrensweise kann im Modus [MAN] (siehe Abs. 3.3.4) durchgeführt werden).

i Die Metall-Struktur des Geräts ist mit einem speziellen Hochtemperaturlack versehen. Ein chemischer Prozess sorgt durch Erhitzen ein Aushärten des Lacks und damit für eine hohe Beständigkeit gegenüber Hitze und mechanische Beanspruchungen. Lack wird besonders beständig nach den ersten Anzündungen. Bei dieser chemischen Umwandlung treten Rauch und Gerüche auf. Daher ist es wichtig und ausreichend die Räumlichkeiten sehr gut zu lüften. Nachdem diese Umwandlung zum Ende kommt, werden keine Gerüche mehr bei den folgenden Betriebszeiten entstehen und das Gerät kann normal betrieben werden.



3.2 Brennstoffbefüllung

Der Pelletsbehälter soll durch die mit entsprechendem Deckel geschützte Öffnung für die Brennstoffbefüllung gefüllt werden. Pellets sollen einen $\varnothing 6 \pm 0,5$ mm Durchmesser haben.

! ACHTUNG: Der Pelletssack soll während der Befüllung des Behälters die heißen Oberflächen des Geräts nicht berühren.

! ACHTUNG: Das im Behälterinnern angebrachte Schutzgitter nicht entfernen.

! ACHTUNG: Die Geräteverkleidung nicht mit dem Pelletssack belasten.

! ACHTUNG: Nach jeder Brennstoffbefüllung muß der Deckel geschlossen werden, damit das Gerät richtig funktioniert.

i Die Brennstoffmenge im Behälter regelmäßig kontrollieren und rechtzeitig nachfüllen, damit kein Störungsalarm wegen Brennstoffmangel ausgelöst wird. Das Warnsignal bleibt solange aktiv, bis der Betreiber das Problem gelöst hat, und kann deswegen stören.

3.3 Funktion und Gebrauch des Bedienfeldes

3.3.1 Anzündvorgang

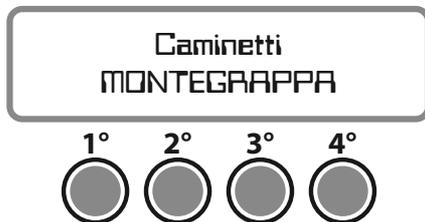
Vor dem Start des Gerätes, wenn nötig, die Glasscheibe der Tür reinigen (siehe Abs. 4.1.2), den Brennerkorb und den Feuerraum von Ascheresten säubern und gegebenenfalls den Aschekasten entleeren (siehe Abs. 4.1.3) und die Reinigungsrechen bewegen. Entfernen Sie eventuelle verbliebene Reste von Pellets oder Holzstaub nach längerer Nichtbenutzung des Gerätes, da diese ihre charakteristischen Brenneigenschaften verloren haben können.

⚠ ACHTUNG: Dieser letzte Vorgang soll mit einem geeigneten Staubsauger durchgeführt werden. Keinesfalls darf gleichzeitig das Schutzgitter über dem Pelletbehälter entfernt werden.

i Um die Sprache im Display zu ändern, bitte Abs. 3.3.12 sehen.

i Um die Beschreibung der Bedienungsvorgänge zu erleichtern, werden die Tasten mit [1°- 2°- 3°- 4°] bezeichnet, wie unten abgebildet.

Nach dem Einschalten erscheint auf dem Display:
Caminetti MONTEGRAPPA...



...gefolgt von der Version der Software des Gerätes,...



...über die Anzeige der Betriebsstundenzahl (Betrieb-St.) und der Anzahl der absolvierten Zündvorgänge (Anmerkung: Die selben Angaben erscheinen bei jeder Anzündung des Gerätes)...



...sowie das Hauptmenü.

Anmerkung: Die Bezeichnung [AUS] kann beim Drücken der zweite Taste je nach der Betriebsart, durch [AUTO] oder [MAN] ersetzt werden.

Bei der Betriebsart [AUTO] können seitlich die Meldungen [ZÜ] in der Zündphase (siehe Beispiel oben), [OK] in der Betriebsphase oder [ABS] während der Abschaltphase erscheinen.

Bei der Betriebsart [MAN] erscheint [ZÜx] oder [Lsx] (wobei x von 1 bis 5 sein kann).

Während der Abschaltphase erscheint neben [AUS] die Bezeichnung [Lsx], (wobei x von 1 bis 5 sein kann).

DNachdem die im Abs. 3.1 geforderten Bedingungen geprüft worden sind, sind bei der automatischen Zündung die Abs. 3.3.2, 3.3.3, 3.3.4, 3.3.6 und 3.3.7 zu beachten. Für die manuelle Zündung ist dagegen auf die zweite Taste zu drücken, bis der Schriftzug [MAN] auf dem Display erscheint.

Nach dem Start des Anzündvorgangs läuft der Rauchabzugmotor circa 90 Sekunden lang auf Höchstgeschwindigkeit; der Brenner wird so von eventuell vorhandenen Verbrennungsrückständen gereinigt, und gleichzeitig beginnt die Erwärmung des Zündwiderstands (nur Serie 6000AV).

Während dieser Phase erscheint die folgende Bildschirmseite:

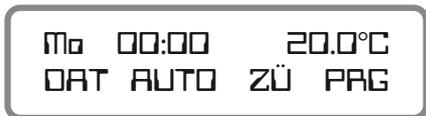
i Bei der ersten Zündung: Denken Sie daran, dass die Förderschnecke leer ist und entsprechend eine gewisse Zeit abgewartet werden muss, bis die Schnecke voll ist und der Brennstoff zum Brenner befördert wird. Dazu wird der Hauptschalter hinter dem Gerät auf OFF positioniert, die erste und die vierte Taste werden gleichzeitig gedrückt; danach wird das Gerät (durch Positionieren des Schalters auf ON) nochmals eingeschaltet. Beide Tasten so gedrückt halten bis Pellet in den Brennerkorb fallen (ca. 4 Minuten).

Bei gefüllter Förderschnecke sollte der Zündvorgang nach ca. 20 Minuten abgeschlossen sein.

i Bei späteren Zündungen berücksichtigen Sie bitte, dass die Förderschnecke voll und der Zündvorgang binnen 20 Minuten abgeschlossen sein sollte.

⚠ VORSICHT: Wenn maximal nach ca. 20 Minuten die Zündung nicht erfolgt, wird die "Fehlermeldung Fehlzündung" auf dem Display angezeigt. Bevor die zweite Anzündung durchgeführt wird, soll die mit den

Pellets des ersten Versuchs überfüllte Brennerschale komplett entleert werden.



- ⚠ ACHTUNG:** Die Pellets müssen aus der Brennerschale entfernt werden, bevor ein neuer Startvorgang eingeleitet wird, jedes Mal dass:
- ein Zündvorgang nicht erfolgt,
 - die Abschaltphase eingestellt wird, und der Zündvorgang unterbrochen wird,
 - das Gerät wegen Brennstoffmangel ausschaltet.

- ⚠ ACHTUNG:** Aus Sicherheitsgründen darf dieses Pellet niemals in den Pelletbehälter gegeben werden.

Der Zündvorgang erfolgt und ist dann abgeschlossen, wenn neben der Entwicklung des Feuers im Brenner das Display angibt, dass das Gerät automatisch die Betriebsstufe [Ls2] für manuellen Betrieb oder [Lsx] für automatischen Betrieb erreicht hat (wobei x von 1 bis 5 sein kann).



3.3.2 Einstellung von Datum und Uhrzeit

- i** Für einen korrekten Gebrauch des Geräts in der Betriebsmethode [AUTO] ist unbedingt sofort das Datum und die Uhrzeit einzustellen. Spätere Einstellungen, z.B. um nur die Uhrzeit einzustellen, werden die anderen Einstellungen nicht beeinflussen.

Für den Zugriff zur Funktion, die in diesem Absatz beschrieben wird, ist auf der Hauptbildschirmseite die erste Taste etwa 2 Sekunden lang gedrückt zu halten...



...bis die folgende Bildschirmseite für die "Einstellung von Datum und Uhrzeit" erscheint. Zur Einstellung der Uhrzeit (ausgedrückt in Wochentagen), auf die Tasten neben den Schriften drücken:

- [**<**] [**>**] zur Änderung,

- [OK] zur Bestätigung der eingestellten Uhrzeit und den darauffolgenden Bildschirm anzuzeigen,
- [ESC] um Hauptschirm anzuzeigen ohne die Änderung zu bestätigen.



- Zur Uhrzeiteinstellung die Tasten wie folgt drücken:
- [**<**] [**>**] zur Änderung,
 - [OK] zur Bestätigung der eingestellten Uhrzeit und den darauffolgenden Bildschirm anzuzeigen,
 - [ESC] um Hauptschirm anzuzeigen ohne die Änderung zu bestätigen.



Man kehrt zu dem Hauptschirm wieder zurück wo die eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit angezeigt werden. In diesem Fall: Di (Dienstag) 10:00 Uhr.



3.3.3 Programmeingaben für den automatischen Betrieb [AUTO]

- i** Der Zeitthermostat verfügt über 32 Programme, die aus folgenden Grunddaten bestehen:
- Startuhrzeit des Programms,
 - eingestellte Temperatur,
 - Wochentagen, an denen das Programm aktiv ist.
- Die Werkseinstellungen für alle Programme sind: Uhrzeit = 00:00; Temperatur = STOP. Alle Wochentage sind inaktiviert.

Um Zugriff zu den in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen zu bekommen, ca.2 Sekunden lang auf die vierte Taste drücken...



...bis die nachfolgende Bildschirmseite angezeigt wird, danach die vierte Taste drücken...

Programmierung
Sprache SET PRG



...bis die nächste Bildschirmseite für die "Einstellung der Programme für den [AUTO]-Betrieb" eröffnet.

Zur Programmierung (Programme von Nr. 1 bis Nr. 32), auf die Tasten neben den Schriften drücken:

- [◀] [▶] zur Änderung,
- [OK] zum Anzeigen der darauffolgenden Bildschirm,
- [ESC] zurück zum Hauptbildschirm.

Beispiel: Auswahl des Programms 01 - [OK] drücken.

Prg 01
OK < - - > ESC



Zur Einstellung der Startuhrzeit (in Stunden und Minuten) des Programms 01 die Tasten wie folgt drücken:

- [◀] [▶] zur Änderung,
- [OK] zur Bestätigung der Eingabe und Wechsel zu dem darauffolgenden Bildschirm,
- [ESC] um den darauffolgenden Bildschirm anzuzeigen ohne die Änderung zu bestätigen.

Prg 01 00:00
OK < - - > ESC

Zur Einstellung der Temperatur im Programm 01 von 5,5°C bis 32°C (unter 5,5°C wird der Schriftzug [STOP] angezeigt mit entsprechender Ausschaltung des Geräts unabhängig von der Raumtemperatur) die Tasten wie folgt drücken:

- [◀] [▶] zur Änderung,
- [OK] zur Bestätigung der Eingabe und Wechsel zu dem darauffolgenden Bildschirm,
- [ESC] um den darauffolgenden Bildschirm anzuzeigen ohne die Änderung zu bestätigen.

Prg 01 15.5°C
OK < - - > ESC

Für die Programmeinstellung an den Tagen wo Programma 01 ist aktiviert, die Tasten wie folgt drücken:

- [▶] zur Tagänderung,
- [J/N] zur Aktivierung oder zur Deaktivierung des

angezeigten Tags (Beispiel: *MO: Programm aktiv, MO: Programm nicht aktiv),

- [OK] zur Bestätigung der Eingabe und Wechsel zu dem darauffolgenden Bildschirm,
- [ESC] um den darauffolgenden Bildschirm anzuzeigen ohne die letzten Änderungen zu bestätigen.

Prg 01 (*) Mo
OK J/N - > ESC

Die Nummer des darauffolgenden Programms erscheint; zur Auswahl des zu verändernden Programms (von 1 bis 32) die Tasten wie folgt drücken:

- [◀] [▶] zur Änderung,
- [OK] zum Anzeigen der darauffolgenden Bildschirm,
- [ESC] zurück zum Hauptbildschirm.

Prg 02
OK < - - > ESC

i In einem vollständigen Programmablauf darf niemals ein Abschaltprogramm [STOP] fehlen.

Programmierungsbeispiel: Das Gerät soll von Montag bis Freitag um 08:00 bei 20°C starten und um 22:00 abschalten:

- Programm 01 / Uhrzeit 08:00 / Temperatur 20,0°C / Tage *MO *DI *MI *DO *FR SA SO
- Programm 02 / Uhrzeit 22:00 / STOP / Tage *MO *DI *MI *DO *FR SA SO

Will man die Temperatur zwischen 18:00 und 22:00 erhöhen, dann soll ein drittes Programm hinzugefügt werden:

Programm 03 / Uhrzeit 18:00 Temperatur 24,0°C / Tage *MO *DI *MI *DO *FR SA SO

3.3.4 Wahl der Betriebsart [AUTO-MAN-AUS]

i Die drei möglichen Betriebsarten werden ausgehend vom Hauptmenü durch Drücken der zweite Taste eingestellt bis die Schrift [AUTO], oder eventuell [MAN] oder [AUS] auf dem Display erscheint.

AUTO

Das Gerät wird von dem Cronothermostat nach den eingestellten Programmierungen gesteuert.

Der Cronothermostat sucht das am entsprechenden Tag aktive Programm und nach eingestellter Uhrzeit und Temperatur zündet das Gerät an oder schaltet ihn aus, stellt die Leistungsstufe [Lsx] (wobei x von 1 bis 5 sein kann) ein, oder bleibt inaktiv.

Die Leistungsstufe wird nach der Raumtemperatur und nach der programmierten Temperatur eingestellt. Je

näher die Raumtemperatur zu dem eingestellten Wert ist, desto langsamer wird die Leistung (d.h. die Leistung wird [Ls2]). Sobald die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur erreicht hat, stellt sich der auf [Ls2] und bei einer Überschreitung der Raumtemperatur um 3°C schaltet das Gerät ab, um den Startvorgang nach Abfall der Temperatur unter den Sollwert erneut einzuleiten.

Der Wert kann von +3°C auf +5°C erhöht oder bis auf +1°C reduziert werden (siehe Abschnitt 3.3.6).

```

Di  10:00  20.0°C
OAT AUTO  Lsx  PRG
  
```



MAN

Das Gerät wird manuell betrieben. Das Gerät ist angezündet (oder in der Anzündungsphase) bei der neben dem Schriftzug [MAN] angezeigten Leistung. In diesem Fall ist [Ls2].

```

Di  10:00  20.0°C
OAT  MAN  Ls2  PRG
  
```



AUS

Das Gerät wird manuell betrieben. Das Gerät ist abgeschaltet (oder in der Ausbrandphase) bei der neben dem Schriftzug [AUS] angezeigten Leistung. In diesem Fall ist [Ls2].

```

Di  10:00  20.0°C
OAT  AUS  Ls2  PRG
  
```



3.3.5 Eingabe der Variation Ausschalttemperatur [DELTA T OFF] für Betrieb in [AUTO]

i Während des Betriebsmodus in [AUTO] kann der Temperaturunterschied [DELTA T OFF], bei dem das Gerät bei Überschreiten der eingestellten Umgebungstemperatur ausgeschaltet wird, um $\pm 2^\circ\text{C}$ verändert werden. Der vom Werk eingestellte Wert beträgt +3°C; er kann bis +5°C erhöht oder bis auf +1°C reduziert werden.

...Um Zugriff zu der in diesem Absatz beschriebenen Funktion zu bekommen, auf der Hauptbildschirmseite etwa 3 Sekunden lang gleichzeitig auf die zweite und dritte Taste drücken...

```

Di  10:00  20.0°C
OAT  AUS  PRG
  
```



...bis die nachfolgende Bildschirmseite angezeigt wird, danach die vierte Taste drücken...

```

Vordef.Par.  Nr. X
OK  < - - >  ESC
  
```



...bis die nächste Bildschirmseite für die "Eingabe Variation Ausschalttemperatur [DELTA T OFF]" erscheint.

Für die Auswahl des am besten geeigneten [DELTA T OFF] die den folgenden Anzeigen entsprechenden Taster betätigen:

- [\leftarrow] [\rightarrow] zur Änderung,
- [OK] zur Bestätigung der Eingabe und Wechsel zu dem darauffolgenden Bildschirm,
- [ESC] um den darauffolgenden Bildschirm anzuzeigen ohne die Änderung zu bestätigen.

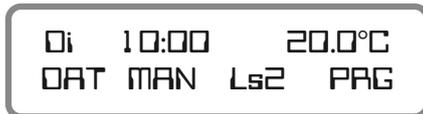
```

DELTA T  OFF  03.0
OK  < - - >  ESC
  
```

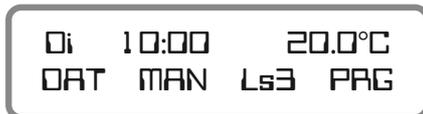
3.3.6 Wahl der Leistungsstufen [Ls1 bis Ls5]

- i** Die Leistungsstufen [Ls1-Ls2-Ls3-Ls4-Ls5] können nur in der Betriebsstufe [MAN] oder in der Ausbrandphase [AUS] eingestellt werden.

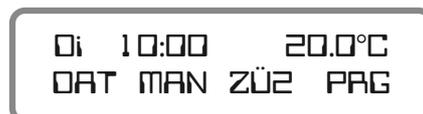
Beispiel: Ausgehend vom Hauptmenü und bei Betriebsstufe [MAN] die dritte Taste drücken...



...bis die gewünschte Leistungsstufe angezeigt wird [Ls3]
Anmerkung: Beim weiteren Drücken der selben Taste geht man vom [Ls5] zurück zu [Ls1].



Während der Zündphase bei manuellem Betrieb [MAN], kann die darauffolgende Leistung von [ZÜ1] bis [ZÜ5] voreingestellt werden.



- i** Für eine einwandfreie Benutzung des Geräts soll die eingestellte Leistung besonders berücksichtigt werden:
- Bei schlechtem Zug (4-5 Pa ca.) sollen das Gerät und die Abgaswege genug warm sein, um den natürlichen Zug zu ermöglichen, was das gute Betreiben des Geräts ermöglicht. Deswegen soll die Leistung [Ls1] (erforderliche Leistung nur um das Gerät angeschaltet zu halten) erst eingestellt werden, wenn es geprüft wurde, dass das Schornstein-Gerät-System genug heiß nach Einstellung der Leistungen [Ls3-Ls4] für eine bestimmte Zeit (15-20 Min. ca) geworden ist. Bei [Ls1] ist die Abgastemperatur tatsächlich besonders niedrig, was die Rauchgasabführung behindert.
 - Bei Leistung [Ls5] soll man den Aufstellraum ständig kontrollieren: Das Gerät funktioniert bei maximaler Leistung und die daraus entstehende Wärmeabgabe

könnte schnell die Raumtemperatur so erhöhen, dass sie nicht mehr komfortabel ist.

- i** Lassen Sie das Gerät bei Leistung [Ls5] nicht lang unbewacht. Für ein korrektes und einwandfreies Betreiben sollen die Leistungen [Ls2-Ls3-Ls4] eingestellt werden.

3.3.7 Abschalten [AUS]

Das Gerät kann in jedem Moment und unabhängig vom eingestellten Betriebsprogramm abgeschaltet werden.

Die zweite Taste drücken bis [AUS] erscheint. Es ertönen schnelle "Piep"-Tone, die den Abschaltvorgang anzeigen.



Die Brennstoffzufuhr wird automatisch unterbrochen, während der Abgasventilator und der Luftventilator noch in Betrieb bleiben, solange wie es nötig ist. Auch diese Letzten schalten sich bei der voreingestellten Temperatur ab.

In der ersten Phase der Ausschaltung läuft der Rauchabzugmotor circa 90 Sekunden lang auf Höchstgeschwindigkeit; der Brenner wird so von eventuell vorhandenen Verbrennungsrückständen gereinigt (nur Serie 6000AV).

Während dieser Phase erscheint folgende Bildschirmanzeige:



- i** Die Beendigungszeit der Abschaltphase der Ventilatoren kann unterschiedlich lang sein (von 15 bis 60 Minuten). Sie hängt hauptsächlich von der Betriebszeit und dem eingestellten Betriebsprogramm ab. Auf jeden Fall gibt das Gerät dank dem ständigen Ventilatorbetrieb auch während der Abschaltphase die gespeicherte Wärme an den Raum ab.

! ACHTUNG: Das Gerät darf niemals durch Unterbrechung der Stromzufuhr ausgeschaltet werden; es könnten Probleme der Struktur und Schwierigkeiten bei der nächsten Anzündung entstehen.

3.3.8 Sonderfunktionen

Funktion RESET

Im Hauptmenü gleichzeitig die erste und vierte Tasten drücken...



...dann für das Reset der Programme, die Tasten wie folgt drücken:

- [NEIN] zurück zum Hauptbildschirm ohne Änderung,
- [JA] wird eine Reset-Durchführung der Programme vorgenommen, die alle Werte auf Werkseinstellung setzt und zum Hauptmenü zurückkehrt.



3.3.9 Fehlermeldungen

! ACHTUNG: Sollten bei der Gerätbenutzung Bedingungen entstehen, die den normalen Betriebsbedingungen nicht entsprechen, ertönt ein Piepton. Das Drücken einer beliebigen Taste deaktiviert ihn. Der Alarmtyp wird auch auf dem Display signalisiert, wie hier angegeben.

Das akustische Alarmsignal kann auf eine Minute (nur Serie 6000AV) beschränkt werden (siehe Abschnitt 3.3.10)

! ACHTUNG (FÜR TECHNIKER): Bevor man die mit "Lösung" hervorgehobenen Eingriffe durchführt, Netzstecker ziehen.



Alarm wegen nicht erfolgreicher Zündung.

Lösung: Es soll geprüft werden, ob der Brennerrost und der unterliegende Teil sauber sind (siehe Abs. 4.1.3). Nach Beendigung der Abschaltphase, die zweite Taste für nochmaligen Zündversuch drücken.



Alarm wegen Pelletmangel: Die Abgastemperatur ist unter den Sollwert der Zündung während des Normalbetriebs gefallen.

Lösung: Pelletbehälter wieder auffüllen (siehe Abs. 3.2). Um den Alarm zu deaktivieren, die zweite Taste drücken; der Zündvorgang wird automatisch gestartet.



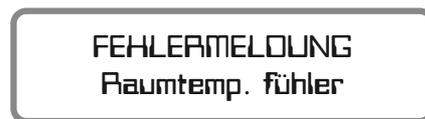
Alarm wegen Ausfall des Abgasventilators. Der Abgasventilator bleibt stehen wenn er in Betrieb sein sollte.

***Lösung:** Sollte nach der Reinigung (siehe Abs. 4.2.2) das Problem immer noch vorliegen, muss ein spezialisierter Techniker hinzugezogen werden, der die Alarmursache prüfen und die Instandsetzung vornehmen muss.



Alarm wegen überhöhter Temperatur des Pelletbehälters.

***Lösung:** Zur Instandsetzung und Prüfung der Alarmursache ist ein spezialisierter Techniker hinzu zu ziehen.



Alarm wegen fehlerhaftes Raumtemperaturfühlers.

***Lösung:** Zur Instandsetzung und Prüfung der Alarmursache ist ein spezialisierter Techniker hinzu zu ziehen.



Alarm wegen fehlerhaftes oder defektes Abgastemperaturfühlers.

***Lösung:** Zur Instandsetzung und Prüfung der Alarmursache ist ein spezialisierter Techniker hinzu zu ziehen.



Alarm Tür: offene Tür des Geräts während dem Betrieb.

Lösung: Sicherstellen, dass dieGerätetür richtig geschlossen ist.



Alarm wegen Überdruck im Abgasweg.

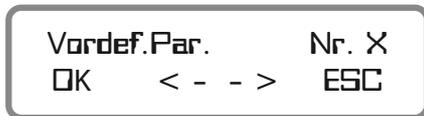
***Lösung:** Zur Instandsetzung und Prüfung der Alarmursache ist ein spezialisierter Techniker hinzu zu ziehen.

3.3.10 Ausschaltung akustisches Signal [Buzzer] (nur Serie 6000AV)

Um Zugriff zu der in diesem Absatz beschriebenen Funktion zu bekommen, auf der Hauptbildschirmseite etwa 3 Sekunden lang gleichzeitig auf die zweite und dritte Taste drücken...



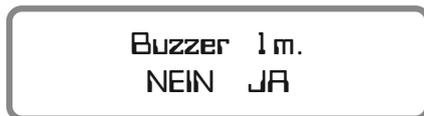
...bis die nachfolgende Bildschirmseite angezeigt wird, danach die vierte Taste drücken...



...bis die nächste Bildschirmseite für die "Ausschaltung akustisches Signal [Buzzer]" erscheint.

Für die Beschränkung der Dauer des akustischen Alarmsignals [Buzzer] auf eine Minute die den folgenden Anzeigen entsprechenden Taster betätigen:

- [NEIN] annulliert die Ausschaltung und kehrt zum Hauptbildschirm zurück,
- [JA] bestätigt die Ausschaltung und kehrt zum Hauptbildschirm zurück.



3.3.11 Programmierung mit einem vordefinierten Parametersatz

Falls die erste Inbetriebnahme nicht von qualifiziertem Personal ausgeführt wird, muss in einem Zeitraum von mindestens 6 Stunden Dauerbetrieb geprüft werden, dass der vom Werk eingestellte Parametersatz folgende Bedingungen erfüllt:

- keine Tendenz zur Überfüllung mit Brennstoff im Brenner;
- keine Tendenz zum Erlöschen der Flamme wegen Mangel an Brennstoff (mit kurzer und heftiger Flamme).

Die korrekte Funktionsweise des Gerätes ist von den Raumbedingungen, hauptsächlich von den technischen Eigenschaften des Schornsteins, der Art des Anschlusses und dem verwendeten Pellet abhängig. Sollte das Gerät trotz Sauberkeit (siehe Abs. 4.1.3, 4.2.1 und ob es nötig 4.2.2) eine der obengenannten Tendenzen aufweisen, könnte es notwendig sein, das vom Werk voreingestellte Set von Parametern zu ändern.

Folgende Sets von Parametern sind verfügbar (die ersten sind vordefiniert, das letzte Set kann personalisiert werden):

- [Nr. 1÷12]: Vordefinierte Sets nach Förderdruck, Dichtheit und Gewicht des Brennstoffes aufgeteilt, indem fortschreitende und steigende Werte der Verbrennungsluft eingegeben werden. Das am besten geeignete Set für eine optimale Verbrennung soll wie folgt ausgewählt werden.

- Besteht eine Tendenz zur Überfüllung mit Brennstoff im Brenner, muss das Set in der höheren Stufe als in der aktuell Gewählten ausgewählt werden (siehe folgende Abbildung).

- Besteht dagegen eine Tendenz zum Erlöschen der Flamme aufgrund des Brennstoffmangels, muss ein Set in der niederen Stufe als in der aktuell Gewählten ausgewählt werden (siehe folgende Abbildung).

- [n. P]: Personalisierbares Set falls keines der vorhergehenden Sets für einen korrekten Betrieb geeignet wäre. Die Personalisierung und Speicherung dieses Sets mittels Eingabe von den neuen Parametern darf nur von einem autorisierten und qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

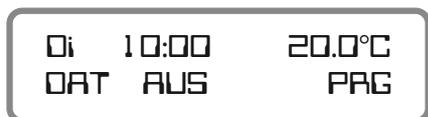
A	P	2	3	5	5	6	8	8	9	11	11	12	P	P
B	P	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	P
C	P	P	1	2	2	4	5	5	7	8	8	10	11	P

A. Einstellender Parameter falls Tendenz zur ÜBERFÜLLUNG MIT PELLETT

B. DERZEITIG EINGESTELLTER PARAMETER: DISPLAY IM SCHALTFELD SEHEN

C. Einstellender Parameter falls Tendenz zu ERLÖSCHEN DER FLAMME

Um Zugriff zu der in diesem Absatz beschriebenen Funktion zu bekommen, auf der Hauptbildschirmseite etwa 3 Sekunden lang gleichzeitig auf die zweite und dritte Taste drücken...



...bis die nachfolgende Bildschirmseite erscheint, wo X die Nummer des zurzeit verwendeten vorbestimmten Parametersatzes angibt.



Um ein am besten geeignetes Set auszuwählen, wie schon beschrieben, drücken Sie die Tasten:

- [\leftarrow] [\rightarrow] zur Änderung,
- zur Bestätigung der eingestellten Uhrzeit und den darauffolgenden Bildschirm anzuzeigen,
- [ESC] um Hauptschirm anzuzeigen ohne die Änderung zu bestätigen.

i Wird einmal das geeignetste Set herausgefunden, darf es nicht mehr verändert werden. Eventuelle Verschlechterungen der Verbrennung können von einer Änderung der Anfangsbedingungen verursacht werden, wobei eine sachgemäße und gründliche Reinigung durchgeführt werden muss.

i Der einzige Grund zur Veränderung der ausgewählten vordefinierten Parameter kann der Gebrauch von einem verschiedenen Pellet mit anderen Eigenschaften sein. Vor der Auswahl eines neuen Sets muss eine Reinigung des Gerätes nach Abs. 4.1.3, 4.2.1 und wenn's nötig 4.2.2 durchgeführt werden. Es ist dann ratsam den Brennstoff nicht oft zu ändern, wenn den richtigen Typ schon gefunden ist.

i Es empfiehlt sich die schon mit Erfolg verwendete Zusammensetzung Pellet / Set zu speichern, um das optimierte Set bei jedem Wechsel von Pellets wieder verwenden zu können.

3.3.12 Einstellung der Sprache

Um Zugriff zu den in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen zu bekommen, ca.2 Sekunden lang auf die vierte Taste drücken...



...um auf die nächste Bildschirmseite überzugehen, dann auf die erste Taste drücken...



...bis die nächste Bildschirmseite für "Einstellung der Sprache" erscheint.

Zur Wahl der Sprache, auf die Tasten neben den Schriften drücken:

- [\leftarrow] [\rightarrow] zur Änderung,
- [OK] zur Bestätigung der eingestellten Uhrzeit und den darauffolgenden Bildschirm anzuzeigen,
- [ESC] um Hauptschirm anzuzeigen ohne die Änderung zu bestätigen.



Das Hauptdisplay erscheint wieder.

Von nun an kann man alle Einstellungen in der gewünschten Sprache durchführen.

Anmerkung: Werkeinstellungen sind auf ITALIENISCH.



3.4 Warmluftverteilung

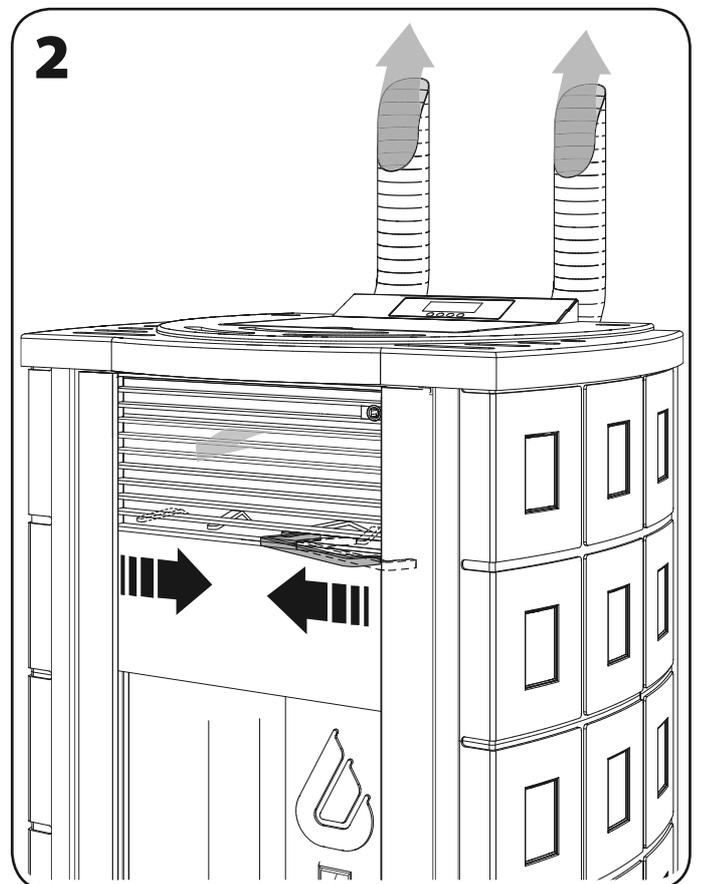
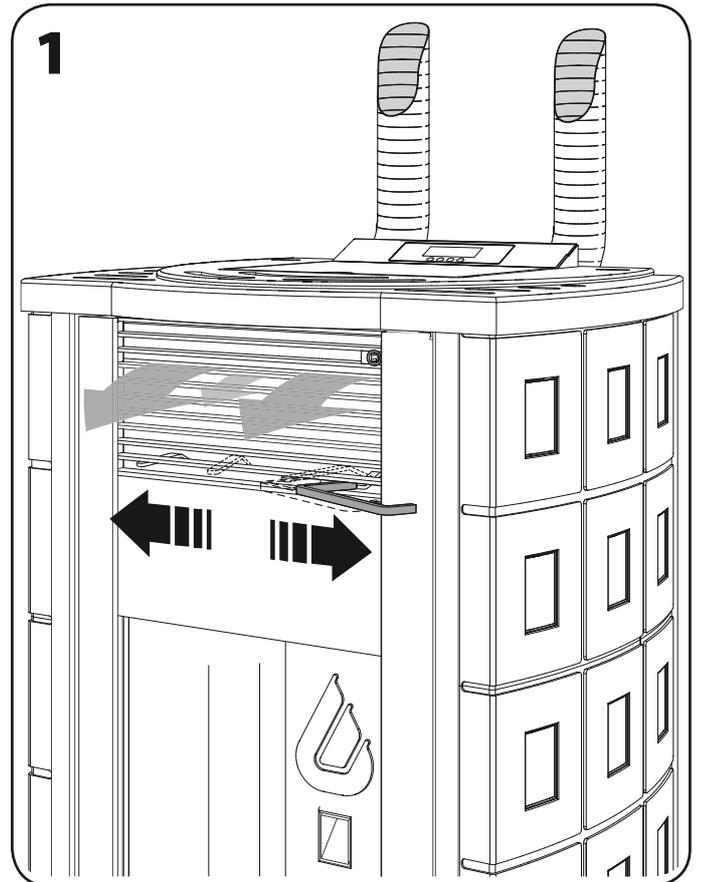
An der Frontseite der Geräte mit Warmluftverteilung (Serie 6000AC) befinden sich auf der Schlitzinnenseite des oberen Frontgitters für den Warmluftaustritt die Endteile der beiden Steuerhebel der Warmluftumleitung, anhand derer die Warmluftströme unabhängig voneinander und wie gewünscht gelenkt werden können.

! ACHTUNG: Wegen der hohen Warmlufttemperatur an den Schlitz des Vorgitters ist die nachfolgend beschriebene Operation mit Hilfe des beigefügten Handgriffes auszuführen (siehe Abbildungen 1 und 2).

1. Beim Betätigen der Hebel nach außen wird die ganze Warmluft durch die Gerätevorderseite geleitet, wobei die Warmluftverteilung ausgeschlossen wird.
2. Beim Betätigen der Hebel nach innen (siehe Abb. 2) wird der Großteil der Warmluft zu den hinteren Warmluftaustritten der Warmluftverteilung umgeleitet. Ein minimaler Warmluftanteil wird auch in diesem Fall durch den vorderen Austritt geleitet.

! ACHTUNG: Die Warmluftumleitung darf laut Abbildung 2 nur dann erfolgen, wenn das "Kit Warmluftverteilung" jeweils links und rechts installiert ist. Außerdem soll überprüft werden, dass die Warmluftaustritte der Warmluftverteilung nicht verstopft sind, da sich andernfalls das Gerät überhitzen könnte. In diesem Fall schaltet sich der Alarm infolge einer überhöhten Temperatur ein.

! Es ist VERBOTEN, andere Warmluftaustritte als angegeben anzuwenden, da sie eine ungenügende Öffnung aufweisen oder schließbar sein könnten, was eventuell versehentliche Verstopfungen verursachen kann.



4 WARTUNG

4.1 Periodische Wartung

Berücksichtigen Sie bitte dass die hier aufgeführten Wartungsarbeiten erforderlich sind, um die Funktionsbereitschaft und das Leistungsvermögen des Gerätes auf Dauer aufrechtzuerhalten.

⚠ ACHTUNG: Alle Reinigungsarbeiten an den verschiedenen Teilen müssen auf dem ganz kalten und vom Strom abgeschalteten Gerät durchgeführt werden (Netzstecker ausgezogen).

4.1.1 Reinigung von Display und äußerer Verkleidung

Die Reinigung ist mit einem weichen, trockenen Lappen vorzunehmen, ohne Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln.

4.1.2 Reinigung der Keramikglasscheibe

Nach Bedarf auszuführen.

i Die Brennstoffbeschaffenheit und seine Benutzung können die Reinigungshäufigkeit beeinflussen.

Für eine perfekte Reinigung der Glaskeramik wird der Glasreiniger "Puliglass" empfohlen: Ein Tuch leicht damit bespritzen und die Scheibe putzen (siehe Abbildungen 1 und 2).

i Den Reiniger "Puliglass" oder irgendeines Reinigungsmittel nie direkt auf die Scheibe spritzen (siehe Abbildung 3).

⊘ Es ist VERBOTEN Schleifmittel oder ähnliche Produkte für die Reinigung der Glaskeramik zu verwenden, denn sie könnten die Scheibe unrettbar beschädigen.

⚠ ACHTUNG: Nach jeder Reinigung der Glaskeramik-Scheibe, versichern Sie sich, dass die Tür des Gerätes sorgfältig mit dem entsprechenden Türöffner geschlossen wird.



4.1.3 Periodische Wartung Typ A

Je nach Benutzung des Gerätes, mindestens zweimal in der Woche oder täglich durchführen.

i Die Erfahrung des Benutzers wird im Laufe der Zeit die optimale Häufigkeit der Reinigung und der Wartung des eigenen Gerätes bestimmen.

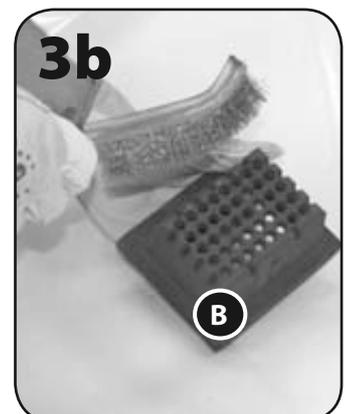
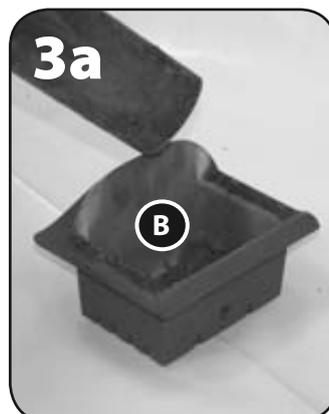
! **ACHTUNG:** Alle Reinigungsarbeiten an den verschiedenen Teilen müssen auf dem ganz kalten und vom Strom abgeschalteten Gerät durchgeführt werden (Netzstecker ausgezogen).

Die Reinigungshäufigkeit hängt von den Betriebsstunden und dem Leistungsniveau des Gerätes ab.

! **VORSICHT:** Bevor das Gerät gereinigt wird, soll es sichergestellt werden, dass die Asche kalt ist. Aus Sicherheitsgründen kann erst dann auch ein Staubsauger verwendet werden.

Die Vorgehensweise der Ausführung der periodischen Wartung Typ A:

1. Die Tür des Gerätes langsam öffnen um ein Herauswirbeln der Asche zu vermeiden.
2. Den Brenner [B] herausnehmen.
3. Mittels eines Staubsaugers und einer Drahtbürste oder ähnliches den Brenner [B] von Asche und eventuellen Verkrustungen säubern, welche die Luftkanäle verschließen könnten.



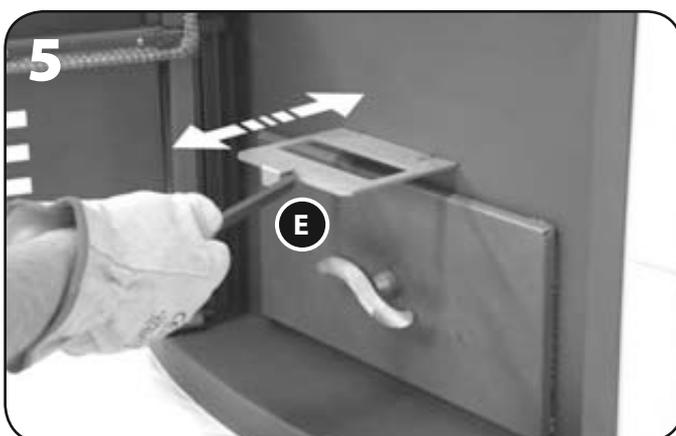
4. Mit einem leistungsstarken (1000÷1300 W) Staubsauger die sich in der Brennkammer, in der Brennschale und an der Tür angesammelte Asche absaugen.

5. Den Aschekasten-Schieber [E] mit dem eigens hierzu vorgesehenen Werkzeug (im Lieferumfang inbegriffen) mehrmals öffnen und schließen.

6. Verschlussknebel des Aschekastens [H] entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und zum Entleeren komplett ausnehmen.

7. Die in dem Raum um den Aschekasten gebliebene Asche sorgfältig absaugen.

Nach vollendeter Reinigung wird der Aschekasten [H] mit dem Verschlussknebel in senkrechter Position eingeführt. Den Knebel im Uhrzeigersinn drehen, um den Kasten dicht zu verschließen.



4.2 Außerordentliche Wartungen

Durch diese Reinigungsmaßnahmen (Typ B und C) wird die Funktion und die thermische Leistung des Geräts erhalten. Ebenfalls muss auch das Abgassystem aufmerksam kontrolliert werden, damit die Wartung an dem Gerät nicht zunichte gemacht wird.

4.2.1 Außerordentliche Wartungen Typ B

Die außerordentliche Wartung Typ B ist zusätzlich zu den Wartungsarbeiten Typ A nach ca. 350 bis 400 Betriebsstunden oder nach einem Brennstoffverbrauch von ca. 500 bis 600 kg durchzuführen.

! ACHTUNG: Alle Reinigungsarbeiten an den verschiedenen Teilen müssen auf dem ganz kalten und vom Strom abgeschaltetem Gerät durchgeführt werden (Netzstecker ausgezogen).

! VORSICHT: Bevor das Gerät gereinigt wird, soll es sichergestellt werden, dass die Asche kalt ist. Aus Sicherheitsgründen kann erst dann auch ein Staubsauger verwendet werden.

Die Vorgehensweise der Ausführung der periodischen Wartung Typ B:

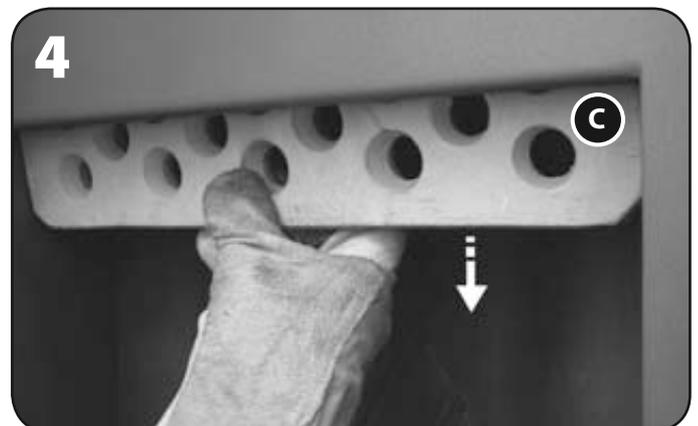
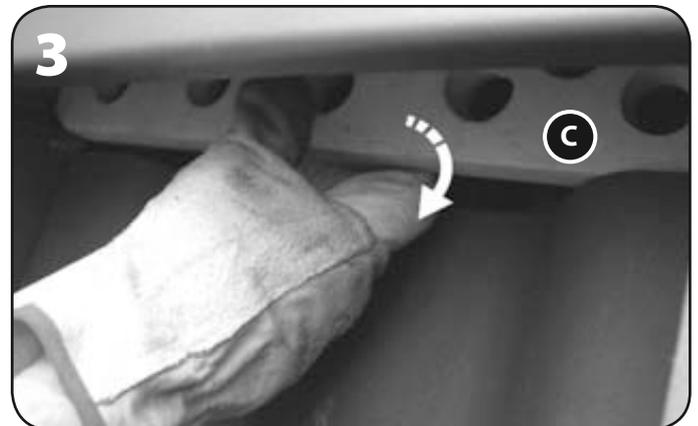
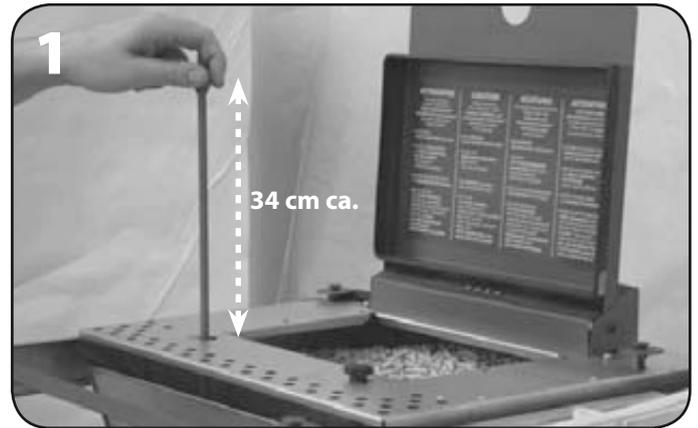
1. Bewegen Sie die Reinigungsschaber zwei-, dreimal auf- und abwärts (die Stäbe kommen max ca. 34 cm max. heraus). Bei dieser Operation werden die Röhren des Wärmeaustauschers vom anhaftenden Ruß befreit, so dass wieder eine optimale Wärmeübertragung stattfinden kann. Anmerkung: Der entfernte Ruß wird sich in dem Staubauffangbehälter des Wärmeaustauschers sammeln.

i Nach ausgeführter Operation müssen die Reinigungsschaber gesenkt werden. Kontrollieren Sie, dass die Knöpfe nicht den Deckel berühren und ihn angehoben halten, damit ein eventuell nicht mehr abdichtender Deckel keine Verschlechterung der Verbrennung herbeiführt.

2. Den sich im oberen Teil der Brennkammer befindlichen Katalysator-Flammenverteiler aus Keramikfire® [C] durch Drücken nach hinten abnehmen.

3. Den Katalysator-Flammenverteiler so nach hinten drehen, dass die sich auf ihm angesammelte Asche in die Brennkammer fallen kann.

4. Halten Sie den Katalysator-Flammenverteiler [C] aus Keramikfire® in dieser Position und führen Sie ihn auf der Gerätevorderseite heraus.

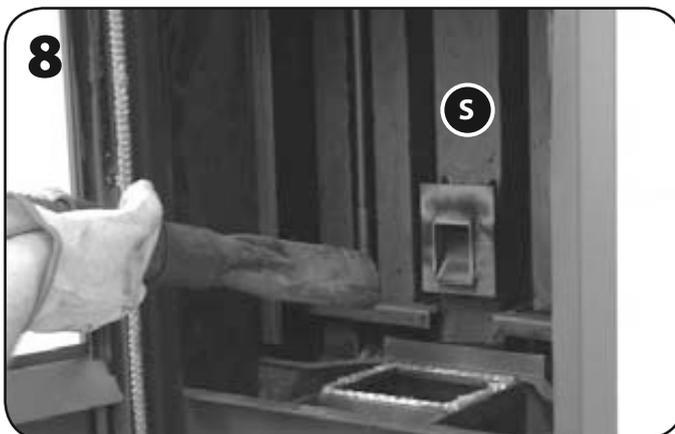
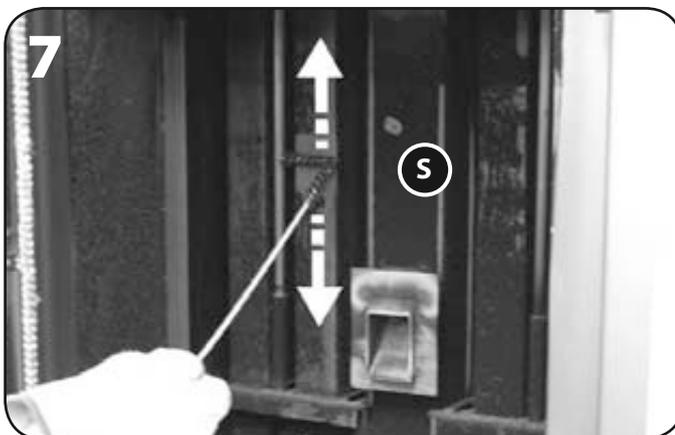


5. Die Gusseisenplatte [P] am oberen Teil anheben und nach innen drücken, bis der untere Teil aus seiner Halterung kommt.

6. Die Gusseisenplatte [P] mit beiden Händen umfassen und beim Neigen von der Brennkammer vorsichtig herausnehmen, damit die Gerätstruktur nicht geschlagen wird.

7. Die Röhre des Wärmeaustauschers [S] gründlich reinigen, um den anhaftenden Ruß und die Asche zu entfernen. Benutzen Sie dazu die beigegefügte Bürste, die im Rohrrinnern nach oben und unten zu bewegen ist.

8. Saugen Sie alle aus dem Wärmeaustauscher [S] entfernten Ruß- und Aschereste mit dem Staubsauger gut ab.

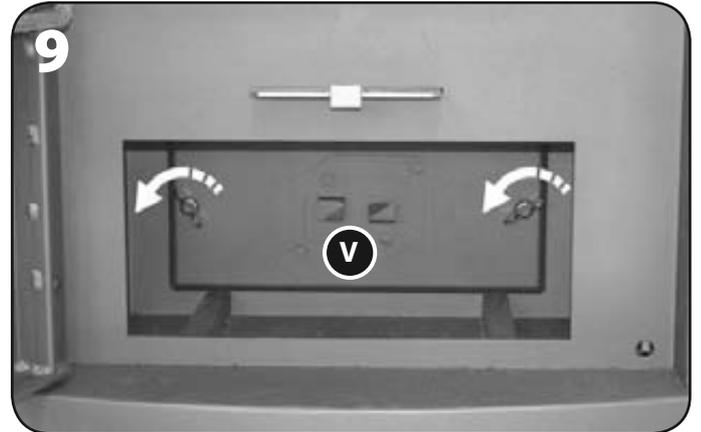


9. Die zwei Flügelmutter des Deckels vom Abgassammler [V] abschrauben.

10. Den Deckel vom Abgassammler [V] aus dem Gerät nehmen.

11. Den Russ mit einer Schaufel entfernen, danach die Asche und den Ruß aus dem Staubkasten des Wärmetauschers gut absaugen.

Nach vollendeter Reinigung alle Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge montieren.



4.2.2 Außerordentliche Wartung Typ C

Diese Operationen sind am Ende der Saison zusätzlich zu den periodischen und außerordentlichen Wartungen Typ A und Typ B auszuführen.

i Ziel dieser außerordentlichen Wartung Typ C ist die Reinigung des Abgasventilators und seines Gehäuses, so wie eine sorgfältigere und einfachere Reinigung der unteren Seite des Wärmeübertragers. Diese Operation ist auf der linken Geräteseite durch Abnahme der äußeren Verkleidung auszuführen. (Für eine korrekte Abnahme der Verkleidung siehe entsprechenden Absatz).

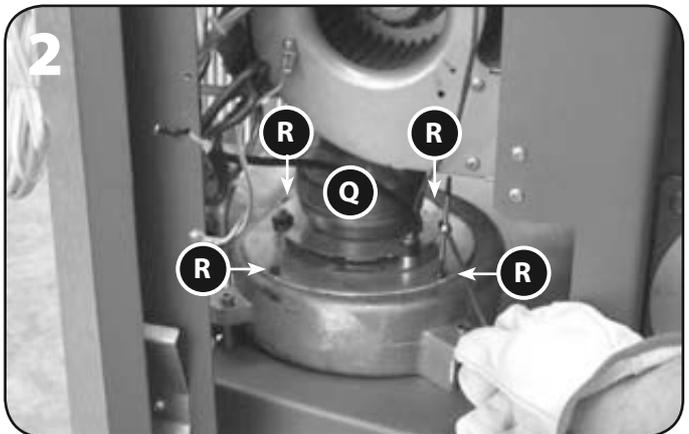
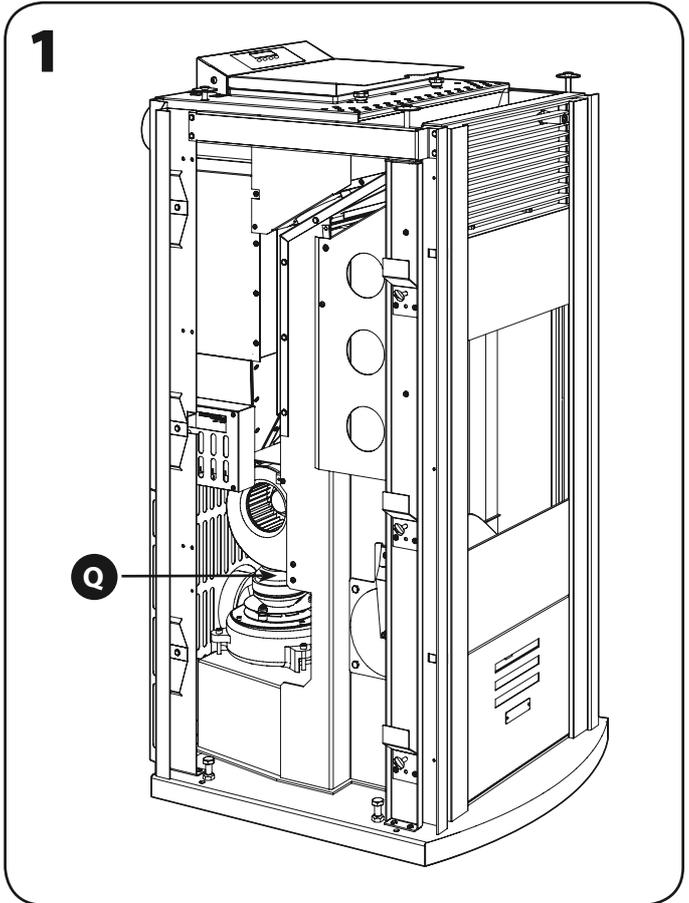
! ACHTUNG: Diese Operation muss von einem qualifizierten, autorisierten Techniker ausgeführt werden.

! ACHTUNG: Alle Reinigungsarbeiten an den verschiedenen Teilen müssen auf dem ganz kalten und vom Strom abgeschalteten Gerät durchgeführt werden (Netzstecker ausgezogen).

! VORSICHT: Bevor das Gerät gereinigt wird, soll es sichergestellt werden, dass die Asche kalt ist. Aus Sicherheitsgründen kann erst dann auch ein Staubsauger verwendet werden.

Die Vorgehensweise der Ausführung der außerordentlichen Wartung Typ C bez. auf die Reinigung des Abgasventilators und seines Gehäuses ist:

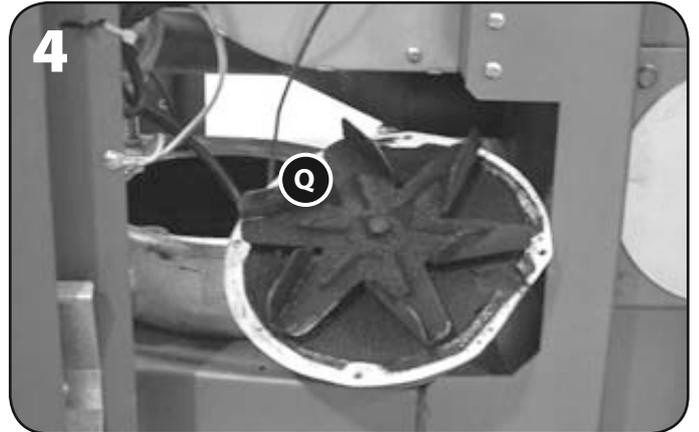
1. Den Deckel und die Außenverkleidung (linke Seite) vorsichtig entfernen, um den Abgasventilator [Q] zu erreichen.
2. Die vier Schrauben [R], die den Abgasventilator [Q] befestigen, mit einem 3 mm Inbusschlüssel lösen und abschrauben.
3. Den Abgasventilator [Q] leicht schrägstellen und herausziehen.



i Der Abgasventilator [Q] kann nicht vom Gerät entfernt werden, weil er mit ihm durch ein elektrisches Kabel verbunden ist. Für alle darauffolgenden Reinigungsoperationen, muss er vorsichtig neben dem Gerät abgelegt werden (siehe Abbildung 4).

4. Mit einem Staubsauger sorgfältig allen Ruß von den Edelstahl-Flügeln des Abgasventilators [Q] absaugen.

5. Entfernen Sie mit einem Staubsauger auch den Ruß aus dem Gehäuse des Abgasventilators [Q]. Reinigen Sie ebenfalls den Austritt der Abgase, welcher sich auf der linken Seite dessen befindet.



4.2.3 Überprüfung der Dichtungen

Auch die Dichtungen der Tür und abmontierbarer Teile müssen bei der Gelegenheit der außerordentlichen Wartungen am Ende der Saison von einem qualifizierten Techniker geprüft werden. Je nach der Benutzung und dem Modelltyp sollen sie in einem Zeitraum von ca. ein bis drei Jahren ausgewechselt werden. Wenn sie sich verhärtet haben oder defekt sind, müssen sie ersetzt werden.

4.2.4 Reinigung des Abgassystems

Auch bei den besten Geräten und Schornsteinen ist eine Ablagerung von Creosot unvermeidbar.

Nur durch eine regelmässige Reinigung des Schornsteins und der senkrechten Verbindungsstücken des Abgassystems lassen sich diese Ablagerungen verringern bzw. vermeiden.

Die Reinigung muss wenigstens einmal pro Jahr durchgeführt werden. Öfters bei täglichem Gebrauch des Gerätes und/oder bei Verwendung von Brennstoff, der untescheidlich Eigenschaften als was in Abs. 1.4 beschrieben wird.

Es ist empfehlenswert, die Reinigung einem qualifiziertem Schornsteinfeger zu überlassen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder Verkäufer nach.

Die Hinzuziehung eines Schornsteinfeger-Technikers kann zu einer effektiven und kostensparenden Lösung, zur

frühzeitigen Erkennung von Korrosionen, zur Erhaltung der Effizienz des Schornsteines und damit der Sicherheit für uns alle, beitragen.

i Vor Beginn der Heizperiode, auch wenn vorher alle Reinigungsarbeiten durchgeführt wurden, sind der Schornstein und alle Anschlüsse auf eventuelle Verstopfungen wie Nester von Insekten, Vögeln und Kleinsäugern, zu überprüfen.

4.3 Außerbetriebsetzung

Am Ende der Heizperiode empfiehlt es sich, das Gerät im Zusammenhang mit einer periodischen oder außerordentlichen Wartung außer Betrieb zu setzen. Falls noch Pellets im Brennstoffbehälter vorhanden sind, sollten diese entfernt und trocken gelagert werden.

! ACHTUNG: Außerhalb der Heizperiode soll das Gerät elektrisch abgeschaltet und vom Stromnetz getrennt werden. Für bessere Sicherheit ist das Netzkabel auch vom Gerät zu trennen und an einem geeigneten Ort aufzubewahren.

4.4 Schäden / Ursachen / Lösungen

Das Gerät läßt sich elektrisch nicht in Betrieb nehmen (die Led im Schalter leuchtet nicht):

- Das Netzkabel könnte defekt oder nicht am Stecker (Stromnetz) oder am Gerät angeschlossen;
- Die Sicherung neben dem Aschluß vom Speisekabel könnte durchgebrannt sein (siehe Abs. 4.4.1).

Wiederholte Fehlanzündungen:

- Die Brennerdichtung könnte defekt sein;
- Die Dichtung der Tür könnte beschädigt sein;
- Der Feuerraum könnte nicht der erforderlichen Wartung unterzogen worden sein (siehe Abs. 4.1.3);
- Überprüfen, dass der Aschekasten richtig geschlossen ist (siehe Abs. 3.1, Abbildung 1);
- Sicherstellen, dass der Aschekasten-Schieber komplett eingeschoben wurde (siehe Abs. 3.1, Abb. 1);
- Der Zündwiderstand oder der Abgastempersensor könnten durchgebrannt sein (in diesem Fall soll der Kundendienst zur Störungsbeseitigung herangezogen werden).

Der Ventilator funktioniert nicht:

- Der Ventilator könnte durchgebrannt oder blockiert sein. (In diesem Fall ist der Kundendienst zur Störungsbeseitigung heranzuziehen).

Der Brenner wird bis zum Überlaufen mit Pellets befüllt:

- Die Brennerdichtung könnte defekt sein;

- Die Dichtung der Tür könnte beschädigt sein;
- Die Öffnungen des Brenners könnten verstopft sein (siehe Abs., 4.1.3 Abbildung 5);
- Das Gerät könnte nicht der erforderlichen Wartung unterzogen worden sein (siehe Abs. 4.1.3 und 4.2);
- Es könnte ein Mangel an Verbrennungsluft vorliegen (besteht das Problem auch nach der Gerätsreinigung weiter, muss der Kundendienst hinzugezogen werden);
- Der Abgasventilator könnte nicht richtig funktionieren (der Kundendienst muss hinzugezogen werden);
- Der Brennstoff könnte feucht sein;
- Die Verbrennungsluftzufuhr könnte verstopft sein;
- Der voreingestellte Parameter könnte nicht geeignet sein;
- Überprüfen, dass der Aschekasten richtig geschlossen ist (siehe Abs. 3.1, Abbildung 1);
- Sicherstellen, dass der Aschekasten-Schieber komplett eingeschoben wurde (siehe Abs. 3.1, Abb. 1);

Es gibt Rauch im Aufstellraum:

- Die Dichtungen könnten defekt sein;
- Im Aufstellraum oder im Verbrennungsluftverbund könnten eine andere Feuerstätte oder lufttechnische Einrichtung in Betrieb bzw. eingebaut sein (Ofen, Kamineinsatz, Holzherd, Abzugshaube), die den Förderdruck des Gerätes und umgekehrt beeinträchtigen könnte;
- Das Gerät könnte nicht der erforderlichen Wartung unterzogen worden sein (siehe Abs. 4.1.3 und 4.2);
- Der Abgasweg (Verbindungsstück und Schornstein) könnte verstopft oder undicht sein;
- Die Verbindung an den Schornstein könnte nicht ordnungsgemäß sein;
- Die Bemessung des Schornsteins könnte mit den in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Daten nicht konform sein (siehe Abs. 2.3.4 und 2.3.5);
- Bei den ersten Anzündungen werden Gerüche und Rauch wegen des Lackeinbrennens freigesetzt; es reicht aus, die Räume gut zu lüften;
- Es könnte Hindernisse sein (Bäume, Häuser) die über den Schornsteinkopf gehen und die Abgasleitung verhindern;
- Der Förderdruck des Schornsteins könnte nicht geeignet sein (in diesem Fall muss der Kundendienst hinzugezogen werden);

In der Betriebsstufe [AUTO] zündet sich das Gerät vor der eingestellten Zeit:

- Es könnte ein Abschaltprogramm [STOP] in einem kompletten Programmablauf fehlen (siehe Abs. 3.3.3).

4.4.1 Ersatz der Sicherung

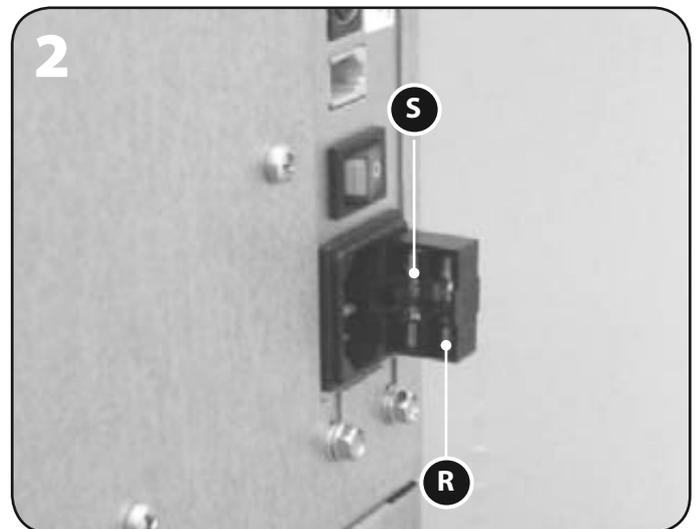
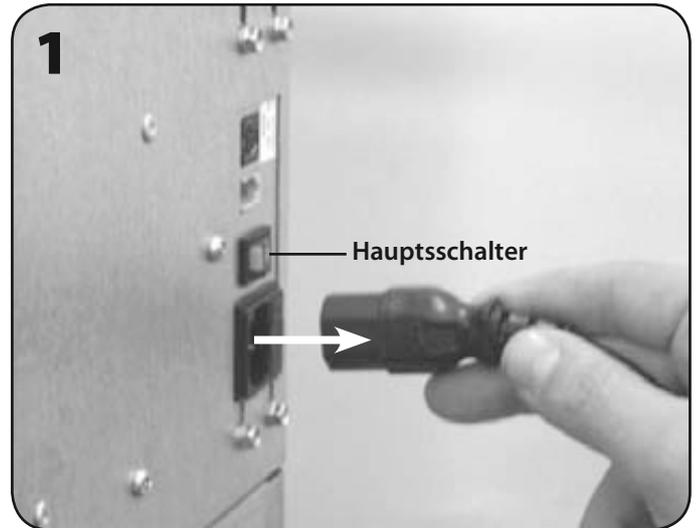
Sollte beim Betätigen des Hauptschalters an der Geräterückseite der Schalter nicht leuchten und das Display nicht reagieren, ist vielleicht die Gerätesicherung zu ersetzen.

⚠ VORSICHT: Bevor die Sicherung ersetzt wird, muss das Gerät vom Netz getrennt sein (Stecker ziehen!). (siehe folgende Abbildung).

Auf dem Anschluss für die Stromversorgung mit einem Schraubenzieher das Sicherungsfach aufschrauben und herausnehmen. Den Sicherungsfaden der Servicesicherung [S] überprüfen und wenn nötig, durch die vorhandene Ersatzsicherung [R] ersetzen (siehe folgende Abbildung).

(Anmerkung: Die benutzte Ersatzsicherung bitte wieder ersetzen). Das Anschlusskabel wieder einführen und den Hauptschalter betätigen. Sollte das Problem nicht gelöst sein oder die Sicherung erneut durchbrennen, ist der Kundendienst hinzuzuziehen.

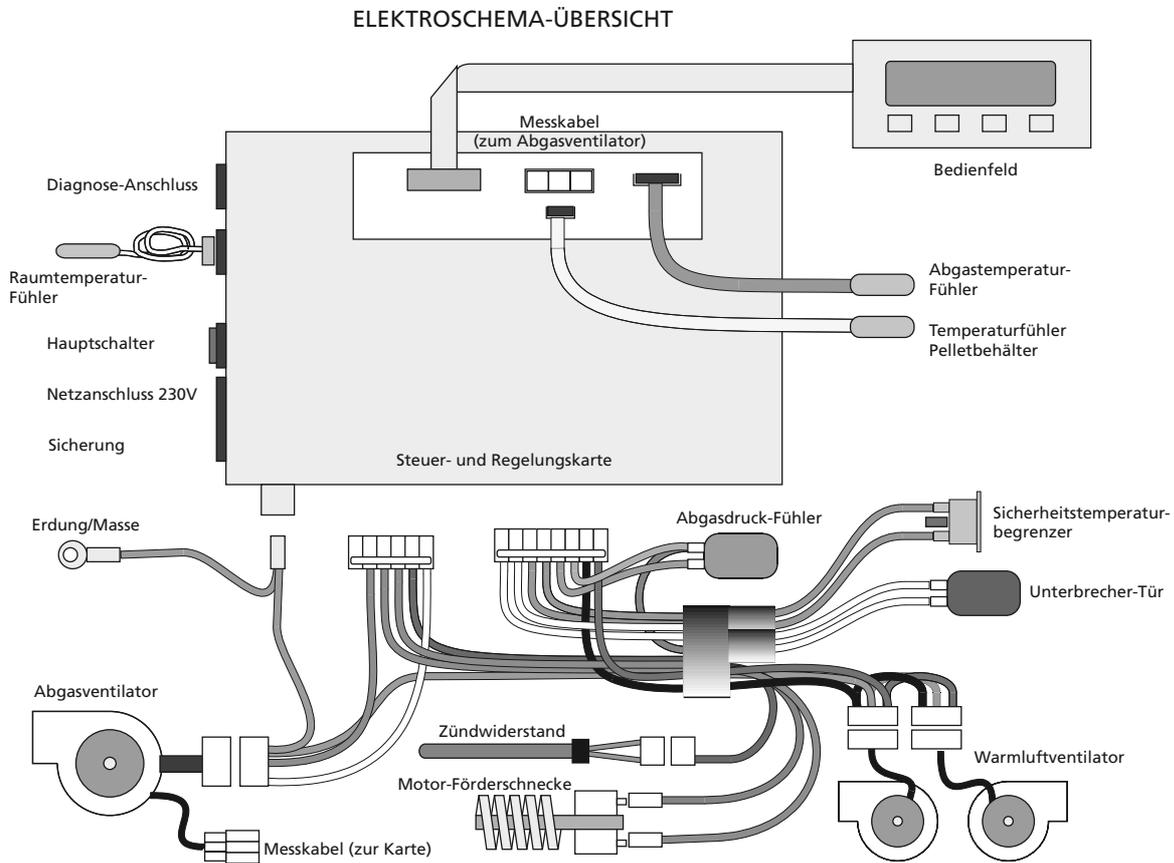
Technische Daten der Sicherung: Sicherung "3,15A T 5x20 (verzögert)".



5 DEM KUNDENDIENST VORBEHALTEN

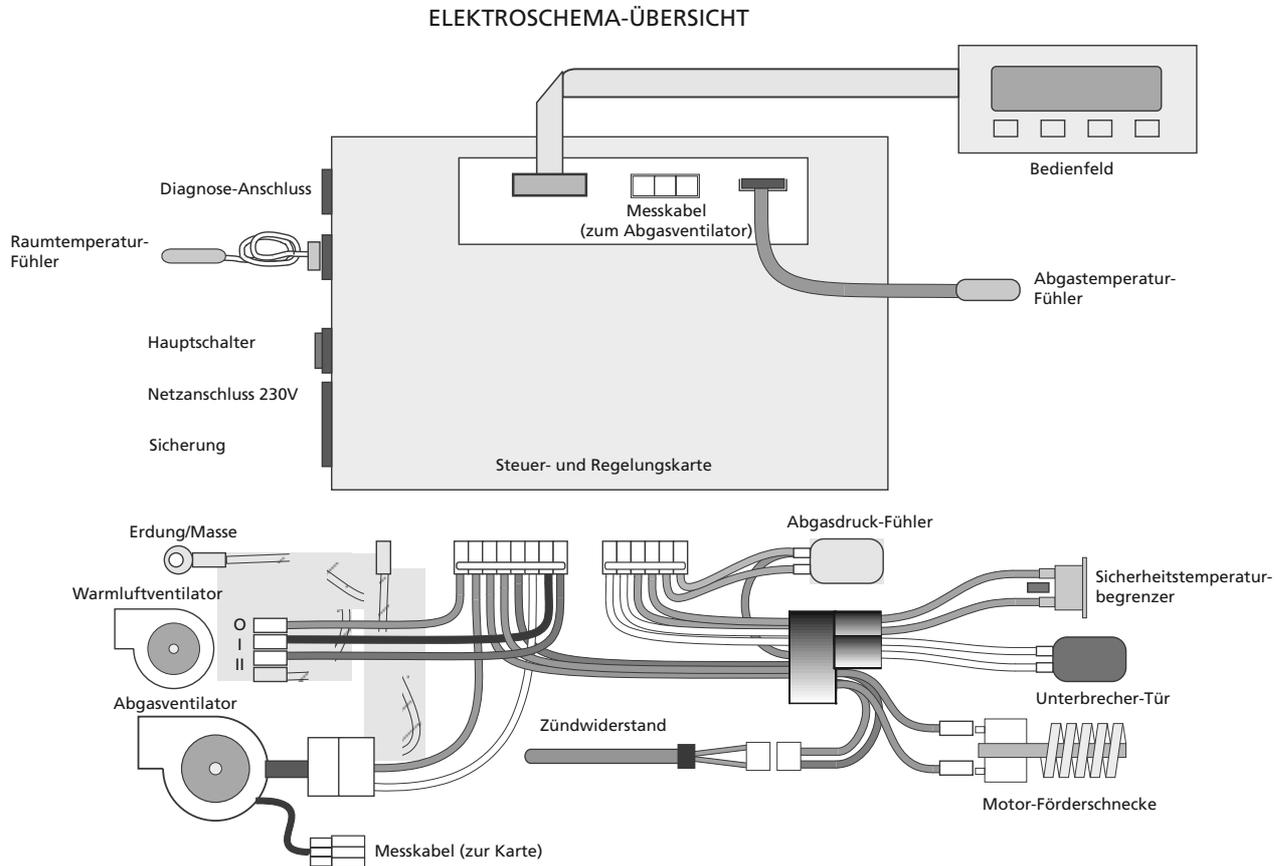
5.1 Elektroschema Gerät mit Warmluftführung (Serie 6000AC)

! ACHTUNG: Der Hauptschalter garantiert die Trennung vom Stromnetz nicht. Deswegen ist es erforderlich, die Stromversorgung durch Ziehen des Netzsteckers zu unterbrechen bevor die Verkleidung, die Rückwand und/oder die Schrauben der Abdeckung des Elektrofaches abmontiert werden.



5.2 Elektrisches Schema Gerät mit Warmluftventilation (Serie 6000AV)

! ACHTUNG: Der Hauptschalter garantiert die Trennung vom Stromnetz nicht. Deswegen ist es erforderlich, die Stromversorgung durch Ziehen des Netzsteckers zu unterbrechen bevor die Verkleidung, die Rückwand und/oder die Schrauben der Abdeckung des Elektrofaches abmontiert werden.



VAKAT

VAKAT

5.3 Erfolgte Dienstleistungen

DATUM	KURZBESCHREIBUNG DER AUSGEFÜHRTEN LEISTUNGEN
_____	_____
UNTERSCHRIFT DES TECHNIKERS	_____
_____	_____

DATUM	KURZBESCHREIBUNG DER AUSGEFÜHRTEN LEISTUNGEN
_____	_____
UNTERSCHRIFT DES TECHNIKERS	_____
_____	_____

DATUM	KURZBESCHREIBUNG DER AUSGEFÜHRTEN LEISTUNGEN
_____	_____
UNTERSCHRIFT DES TECHNIKERS	_____
_____	_____

DATUM	KURZBESCHREIBUNG DER AUSGEFÜHRTEN LEISTUNGEN
_____	_____
UNTERSCHRIFT DES TECHNIKERS	_____
_____	_____

DATUM	KURZBESCHREIBUNG DER AUSGEFÜHRTEN LEISTUNGEN
_____	_____
UNTERSCHRIFT DES TECHNIKERS	_____
_____	_____

DATUM	KURZBESCHREIBUNG DER AUSGEFÜHRTEN LEISTUNGEN
_____	_____
UNTERSCHRIFT DES TECHNIKERS	_____
_____	_____

DEUTSCH

LDas Unternehmen behält sich das Recht vor, aus technischen oder geschäftlichen Gründen, geeignete Veränderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Keine Verantwortung für eventuelle Fehler oder Ungenauigkeiten von dem Inhalt dieses Prospektes. Die auch teilweise Wiedergabe der Fotografien, Zeichnungen und Texte ist verboten. Verstöße werden auf gesetzlichem Weg verfolgt. Die aufgeführten Angaben und Abmessungen haben Richtwert.



FABRIK:

36020 **Pove del Grappa** (VI) - ITALIEN
Via A. da Bassano, 7/9 - Tel. +39 0424 800500 - Fax +39 0424 800590
www.caminettimontegrappa.it